

FRIEDA

Das Lokalmagazin für Friedenau und Umgebung

Weihnachtliches (aus) Friedenau

Vom Wünschen, Geben und Schenken



UNTERNEHMEN

Brückenschlag über ein Menschenleben

„edition Friedenauer Brücke“
mit neuem Werk

LECKER!

Für die Weihnachts- leckerei

Süßkramdealer zelebriert
Trends des Advents

WAS, WANN, WO

Termin Tipps für die Winterzeit

Aktueller Veranstaltungskalender
für Friedenau und Umgebung

FRIEDENAU!

WIR SIND WIEDER DA!

UND WIR FREUEN UNS AUF EUCH!



DEZEMBER 2019

So.	01.12.	17:15	GWSW-Special <i>Allet nur Theater</i>
Mi.	04.12.	20:15	GWSW-Special
Do.	05.12.	20:15	GWSW-Special
Fr.	06.12.	20:15	GWSW-Special
Sa.	07.12.	20:15	GWSW-Special
So.	08.12.	17:15	GWSW-Special
Mi.	11.12.	20:15	GWSW-FOLGE 124 <i>Lauf - Die Prenzlischer kommen!</i>
Do.	12.12.	20:15	GWSW-Folge 124
Fr.	13.12.	20:15	GWSW-Folge 124
Sa.	14.12.	20:15	GWSW-Folge 124
So.	15.12.	17:15	GWSW-Folge 124
Mi.	18.12.	20:15	GWSW-Folge 124
Do.	19.12.	20:15	GWSW-Folge 124
Fr.	20.12.	20:15	GWSW-Folge 124
Sa.	21.12.	20:15	GWSW-Folge 124
So.	22.12.	17:15	GWSW-Folge 124
Fr.	27.12.	20:15	HAMLET <i>Probleprinze aus dem Wedding</i>
Sa.	28.12.	20:15	HAMLET
So.	29.12.	17:15	HAMLET

JANUAR 2020

Fr.	03.01.	20:15	HAMLET
Sa.	04.01.	20:15	HAMLET
So.	05.01.	17:15	HAMLET
PREMIERE!			
Fr.	10.01.	20:15	GWSW-FOLGE 125 <i>Die wollen doch nur spielen ...</i>
Sa.	11.01.	20:15	GWSW-Folge 125
So.	12.01.	17:15	GWSW-Folge 125
Mi.	15.01.	20:15	GWSW-Folge 125
Do.	16.01.	20:15	GWSW-Folge 125
Fr.	17.01.	20:15	GWSW-Folge 125
Sa.	18.01.	20:15	GWSW-Folge 125
So.	19.01.	17:15	GWSW-Folge 125
Mi.	22.01.	20:15	GWSW-Folge 125
Do.	23.01.	20:15	GWSW-Folge 125
Fr.	24.01.	20:15	GWSW-Folge 125
Sa.	25.01.	20:15	GWSW-Folge 125
So.	26.01.	17:15	GWSW-Folge 125
Mi.	29.01.	20:15	GWSW-Folge 125
Do.	30.01.	20:15	GWSW-Folge 125
Fr.	31.01.	20:15	GWSW-Folge 125

Öffnungszeiten

Das Prime Time Theater öffnet mit seiner Prime Time EssBar von Mittwoch bis Samstag ab 16:00 Uhr und am Sonntag schon ab 14:00 Uhr. Hier gibt es vor, während und nach den Aufführungen leckere Speisen und Getränke für jeden Geschmack.



Prime Time Theater
Müllerstraße 163
Eingang Burgsdorfstraße
13353 Berlin-Wedding
S-Bahn/U-Bahn WEDDING
Telefon 030 49 90 79 58

karten@primetimetheater.de
 primetimetheater
 primetimetheater

Ein Betrieb der RAZ Kultur gGmbH



Ein paar Worte vorweg

Liebe Leserin,
lieber Leser,

ein Teddy unterm Weihnachtsbaum lässt Kinderaugen leuchten. Wie schön, dass die entfernten Mitglieder meiner Familie so viel Entzücken bereiten! Ich selbst passe wohl nicht unter die Tanne in Ihrem Wohnzimmer... und komme ganz ohne Fell daher, damit Sie mich in meiner ganzen Pracht sehen können ;-) Mit der dritten FRIEDA Ausgabe bringe ich außerdem Überraschungen frei Haus und hoffentlich viel Freude in unseren Kiez.

Aus ganzem Bärenherzen bedanke ich mich bei allen Leserinnen und Lesern für das Weihnachtsgeschenk, das Sie mir gemacht haben: Aufgrund der positiven Resonanz und großen Nachfrage finden Sie mich erstmals auch an Auslagestellen in Friedenau, zusätzlich zum Exemplar in Ihrem Briefkasten. Jetzt können auch Besucher lesen, was es hier bei uns Tolles zu entdecken gibt, zum Beispiel bei einer Tasse Tee in einem der schnuckeligen Cafés. Sie fragen sich, was Bären in Cafés machen? Ganz einfach, Milch mit Honig bestellen und in der FRIEDA blättern – ein Hochgenuss.

Bären feiern die Feste, wie sie fallen. Es sei denn, wir halten Winterschlaf, aber ehrlich gesagt: Bei dem Trubel hier ist nicht daran zu denken, es weihnachtet in Friedenau! Auf der Suche nach dem passenden Geschenk für meine Lieben – Sie wissen, immer der Nase nach – habe ich lokale Leckereien und witzige Ideen entdeckt, von denen ich Ihnen berichte. Dazu finden Sie im Magazin den großen Veranstaltungskalender mit interessanten Terminen im Dezember und Januar plus Ausflugstipps ins Umland. Wetten, dass auch für Sie etwas dabei ist?

Was auch immer Sie vorhaben, sich vornehmen, sich erhoffen, ich drücke meine großen Bärenatzen für Sie und wünsche Ihnen das Beste. Dazu eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit für Sie und Ihre Lieben mit einem guten Start ins neue Jahr! Wir lesen uns 2020 wieder – ich freue mich auf Sie.

Mit bürigen Grüßen von nebenan
Ihre FRIEDA



Erfolgreich werben

Mit unseren Zeitungen und
Magazinen erreichen Sie
Gründer und Entscheider,
Sport-, Medien- und
Lokalinteressierte



RAZVerlag

EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag GmbH
Am Borsigturm 13 · 13507 Berlin
Tel.: (030) 43 777 82 - 0
E-Mail: info@raz-verlag.de

Jetzt Mediadaten anfordern!

In dieser Ausgabe

TITELTHEMA

Weihnachten und „Wau!“-nachten 6
Tolle Geschenktipps „made in und um Friedenau“

Drei Engel für Friedenau 9
Mit viel Herz für den Kiez-Weihnachtszauber



MELDUNGEN

Training mit Toren 12
DFBmobil machte Station am Perelsplatz

Kunst, wohin man ging 13
Großer Andrang beim Atelier-Rundgang

Aus die Maus fürs „Geisterhaus“ 14
Bezirk will Sanierung jetzt vorantreiben, Nachbarschaftsinitiative mit konkreter Idee

„Morgenstern“-Himmel bewölkt 16
Theater zwischen Feierstimmung und großen Sorgen

und weitere Themen...

RÄTSEL

Schwedenrätsel & Sudoku 17
mit Buch-Verlosung
3x „Der Geist von Friedenau“

LECKER!

Für die Weihnachtsleckerei 18
Süßkramdealer zelebriert Trends des Advents



UNTERNEHMEN

Brückenschlag über ein Menschenleben 20
„edition Friedenauer Brücke“ mit neuem Werk



HISTORISCHES

126 Quadratzentimeter mit Geschichte 22
Nachdenkliches zu Weihnachten aus dem Jahre 1916



AUSFLUGSTIPPS

Den Wunschzettel sicher an sein Ziel bringen 24
Weihnachtspostamt und mehr in Himmelfort

Königlich und märchenhaft 24
Besondere Weihnachtsmärkte öffnen die Tore

Feiern mit Bonsai, Sushi, Sake und Co. 25
11. Japan-Festival im Januar mit hunderten Künstlern und Ausstellern

FINANZTIPP

Frauensache: Anlage und Altersvorsorge 26
Tipps für nachhaltigen Vermögensaufbau von Frau zu Frau

VERANSTALTUNGEN

Die aktuellen Termine aus Friedenau und Umgebung 27

IMPRESSUM

FRIEDA ist das Lokalmagazin für Friedenau und Umgebung

Redaktion:

Inka Thaysen (ITH), Bernd Karkossa (BEK)
FRIEDA@raz-verlag.de

Redaktionelle Mitarbeit: Christiane Flechtner (FLE), Celine Fink (CF), Stefanie Voigt u. Silke Mohnhaupt (PSD Bank Berlin-Brandenburg), Junge Historiker der Friedrich-Bergius-Schule (JH), Jörg Meyer

Anzeigen:

Falko Hoffmann, Gerd Poetschick, Hartmut Grittke
Tel.: (030) 437 77 82 - 20
Anzeigen_FRIEDA@raz-verlag.de

Verlag:

RAZ Verlag GmbH · Am Borsigturm 13 · 13507 Berlin
Tel.: (030) 437 77 82 - 0 · Fax: (030) 437 77 82 - 22

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Druck: Möller Druck und Verlag GmbH

Layout: Daniel Isbrecht

Auflage: 37.000 Exemplare

Es gilt die Anzeigenpreisliste 01/19

Powered by



Berlin-Brandenburg eG



TOTALER RÄUMUNGS- VERKAUF

wegen Filialschließung

bis zu
70%
reduziert

Start: 5. Dezember, 6 Uhr

nur in unserer
Filiale im

**TEMPELHOFFER
HAFEN**

**INTERSPORT
OLYMPIA**

Sporthaus Olympia Inh. Klaus Ott e.Kfm.
Tempelhofer Damm 227 · 12099 Berlin/Tempelhof
Tempelhofer Hafen · www.intersport-olympia.de

AUS LIEBE ZUM SPORT

*Bei Abschluss einer Mitgliedschaft | Aktion gültig bis zum 31. Januar 2020



WWW.DEEN.DE
FITNESS FÜR ERWACHSENE

DEEN
Fitness Club GmbH
Rheinstr. 45-46
12161 Berlin
www.deen.de
851 22 11 ☎

Lieber
schön
gesund
als einfach
nur gut
aussehen!



1
**MONAT
GRATIS-
TRAINING***
JETZT SICHERN



**Matthias Streckfuß
mit Schleifgerät:
Der zierliche Frosch
aus Mammut-Elfenbein
nimmt in seinen Händen
langsam Gestalt an.**



Weihnachten und „Wau!“-nachten

Tolle Geschenktipps „made in und um Friedenau“

Ein leises Surren ist zu hören, der weiße Staub fliegt durch die Luft, als Matthias Streckfuß das Schleifgerät ansetzt. Der zierliche Frosch, den er aus dem weißen Material herausarbeitet, ist schon zu erkennen. Der 57-Jährige nimmt einen kleinen Bohrer zu Hilfe, um die winzigen Details des Tierchens zu formen. Und nach und nach werden Augen, Beine und die filigrane Hautstruktur sichtbar.

Das Material, auf das sich der Friedenauer Künstler spezialisiert hat, ist zwischen 10.000 und 30.000 Jahre alt. Es handelt sich dabei um Mammut-Elfenbein. Die in der letzten Eiszeit ausgestorbene Elefantenart mit langhaarigem Pelz lebte in Nordamerika und Eurasien, und der ewige Frostboden Kanadas, Alaskas und Sibiriens hat das Elfenbein der mächtigen Stoßzähne bestens konserviert. Daraus fertigt der ausgebildete Holzbildhauer und Elfenbeinschnitzer neben Miniaturen auch einzigartige Schmuckstücke. Diese sind in seiner Galerie (www.galerie-streckfuss.de) an der Dickhardtstraße zu sehen, derzeit aber auch auf dem Weihnachtsmarkt am Gendarmenmarkt, wo er seine Werke alljährlich zum Verkauf anbietet: denn gerade jetzt sind viele Menschen auf der Suche nach einem außergewöhnlichen Geschenk. Dort kann man dem Mammut-Elfenbeinschnitzer sogar live bei der Arbeit zuschauen. „Es gibt wirklich kein vergleichbares Material, und ich verarbeite es immer noch mit einer gewissen Ehrfurcht“, sagt der Friedenauer. „Da es sich ja um Zähne handelt, benutze ich auch Zahnarztwerkzeuge wie Bohrer, Schleifer oder Polierer, um das Elfenbein zu bearbeiten.“ So entstehen Einzelstücke, die die Gegenwart mit der Vergangenheit verbinden. Wer sie trägt, schmückt sich mit einem Stück Zeit- und Erdgeschichte, einem faszinierenden Unikat.

Auf der Suche nach besonderen Weihnachtsgaben wird man auch bei „The Fair Traders“ fündig, ebenfalls an der Dickhardtstraße. Die Firmengründerin

Birgit Schlemmer hat sich in ihrer Galerie auf nachhaltigen Schmuck spezialisiert. Im Oktober 2016 verwirklichte die Schmuckdesignerin aus Idar-Oberstein ihren lang gehegten Wunsch, die Galerie mit Werken internationaler Designer zu eröffnen, die alle mit fair produzierten Rohstoffen arbeiten. „Dass das Gold oder die Edelsteine, die wir am Hals, Handgelenk oder Finger tragen, nicht im Zusammenhang mit Kinderarbeit oder extremer Ausbeutung von Mensch und Natur gefördert werden, wird für viele Menschen immer wichtiger“, erklärt die Firmeninhaberin. „Vor allem im Trauringbereich werden fair produzierte Schmuckstücke mehr und mehr nachgefragt.“ Möglich wurde das, weil seit 2016 auch Schmuckdesigner in Deutschland zertifiziertes fair gehandeltes Gold beziehen können. „Das ist

„Es gibt wirklich kein vergleichbares Material, und ich verarbeite es immer noch mit einer gewissen Ehrfurcht“

Matthias Streckfuß

ein echter Durchbruch in der Goldförderung und im Handel“, freut sie sich. Unter anderem hat Schlemmer Ringe der Niederländerin Liesbeth Busman im Sortiment, die sich bei ihren Arbeiten von Bergen und Flusstälern inspirieren lässt. Die edlen Stücke vereint, dass das Rohmaterial nachweislich aus fairer Produktion oder aus recycelten Edelmetallen stammt. Handgeschliffene Ketten oder auch Ohringe aus Glasflaschen, Ketten aus Papier, die ihren Weg aus Uganda und Mallorca nach Friedenau gefunden haben, sowie gehäkelte Schmuckstücke sind in der kleinen Galerie ebenfalls zu finden. Und auch die eigene Schmuck-Kreation von Birgit Schlemmer – bestehend aus neun unterschiedlichen Steinen in neun verschiedenen Farben mit dem treffenden Namen „Bubbles“ – ist hier zu erwerben. Komplettiert wird das Angebot durch ausgewählte Accessoires wie Strohhalme aus Schottglas, Armbänder aus geborgenen Fischernetzen, besondere Uhren und Sonnenbrillen, Soulbottles und Sonnengläser in groß und klein ...

Anders kreativ ist die Friedenauerin Susanne Griem, die handgemachte Naturseifen aus hochwertigen Ölen und Buttern herstellt. Beduftet mit naturreinen ätherischen Ölen sind ihre Seifen quasi „Feinkost für die Hände“. „Wenn möglich färbe ich auf natürliche Art oder nutze mineralische Pigmente, die auch in der Naturkosmetik verwendet werden“, erklärt sie. Zudem sind die Seifen frei von Paraffinen, künstlichen Tensiden, Hartmachern oder Konservierungsstoffen sowie von Palmöl. Viele sind zudem vegan. Die gesamten Produkte werden von einer unabhängigen Sachverständigen für Lebensmittelrecht und Kosmetik betreut.

„Ich fertige meine Seifen im traditionellen Kaltverfahren aus pflanzlichen Ölen und Fetten, mit einer Überfettung von etwa fünf Prozent, damit sie rückfettend und schön samtig sind“, berichtet Griem. Die Öle und Fette werden mit einer Lauge vermischt, und nach und nach setzt der Verseifungsprozess ein. Sobald der sogenannte Seifenleim eine puddingartige Konsistenz angenommen hat, kann Griem ihn färben und beduften, bevor sie ihn in die Formen gießt. Die Masse muss dann einige Tage aushärten, bis sie mittelweicher Butter ähnelt und in Stücke geschnitten werden kann. Danach härten diese in rund sechs bis acht Wochen weiter und reifen. Während dieser Zeit werden die Seifenstücke regelmäßig gewendet, damit sie gleichmäßig trocknen. „Den Seifenschneider habe ich ähnlich einem großen Eierschneider selbst gebaut“, erläutert Griem und bietet auf ihrer Website www.alltagsvergnuegen.de auch Tipps, wie man selbst Seifen herstellt.

Natürlich dürfen Geschenke für des Menschen besten Freund, den Hund, nicht fehlen. Herrchen oder Frauchen werden bei der nahen Hundekesserei „Königsplätzchen“ fündig. Eigentlich hat die Geschichte der Hundekesse einen traurigen Anfang: Matthias Schellhorn, von Beruf Bäcker und Konditormeister, beschreibt auf seiner Website: „Im Januar 2013 verstarb meine Mutter



Birgit Schlemmer, Die Gründerin von „The Fair Traders“, zeigt hier die eigene Schmuckkollektion

und hinterließ mir ihren sechsjährigen Zwerggrauhaardackelrüden Kalle. Nach anfänglichen Bedenken haben meine Familie und ich beschlossen: ‚Kalle muss nicht ins Tierheim!‘ Im Sturm eroberte er unsere Herzen! Als leidenschaftlicher Bäcker und Konditormeister fing ich an, Hundekex zu backen. Die Hunde im Bekanntenkreis und in der Nachbarschaft waren schnell von

den Keksen begeistert und man nennt mich nun fast überall nur noch ‚Plätzchenprinz‘.‘ Seitdem entwirft, kreiert und produziert Schellhorn ständig neue Gebäckvarianten, designt aber auch Halstücher, Loops, Taschen, Plüschis der eingetragenen Marken „King-Kalle“ und „Richard Löwenherz“ und ist für deren Fertigung und Produktion zuständig. Bis vor kurzem noch mit

einem eigenen Shop an der Landauer Straße vor Ort, sind die im Kiez entstandenen Leckereien für Hasso, Bello und Rex jetzt im Internet unter www.koenigsplaetzchen.de zu finden. Na dann, frohe Wau!-nachten!

Im Übrigen gibt es bei uns auch ein Unternehmen, das sich dem Aufstöbern von Schönerem und Originellerem gezielt verschrieben hat: An der Rotdornstraße ansässig sind die „Creme Guides“, die sich mit ihrer Online-Plattform vor allem Lifestyle-Themen widmen. Sie geben Anregungen für Einrichtung oder Kulinarisches, Kunst, Mode oder Wellness, „Insidertipps aus erster Hand“, heißt es. Da könnte sich beispielsweise die eine oder andere Idee für einen Gutschein herauskristalisieren ...

Wer das analoge Stöbern dem digitalen vorzieht und dazu noch das lokale dem berlinweiten, der streicht sich im Kalender allerdings den 8. Dezember schnell noch mal extra dick an: Denn ein besonderer Ort auch für Kunst & Kreatives und individuelle Weihnachtsgeschenke ist natürlich der Friedenauer Engelmarkt, dem wir die folgenden Seiten widmen. FLE



Weihnachts- und Naturseifenduft liegt hier in der Luft: Susanne Griem präsentiert ihre Produkte

Drei Engel für Friedenau

Mit viel Herz für den Kiez-Weihnachtszauber



Es „engelt“ in Friedenau, nicht nur zur Adventszeit, aber jetzt gerade besonders! Über allem steht das geflügelte Wesen auf dem Wappen des Ortsteils, das einem Highlight im hiesigen Veranstaltungskalender gleichzeitig seinen Namen verleiht: dem Engelmarkt am Breslauer Platz, der in diesem Jahr am 8. Dezember stattfindet. Doch noch zwei Engel spielen hier eine tragende, nein besser: beflügelnde Rolle. Seit Beginn seiner Geschichte machen Magrit Knapp und ihre Tochter Silke Klimesch vom ebenfalls durch sie initiierten Friedenau-Netzwerk das Event möglich, erwecken es zum und befüllen es mit Leben.

Nun ist es schon das 13. Mal, dass beide viel Freizeit und Herzblut geben, um den Friedenauern und Gästen einen wunderbaren Tag in ganz besonderer Atmosphäre zu ermöglichen. „Die 13 ist für uns keine Unglückszahl! Jede Zahl, jeder gelungene Markt, ist etwas Gutes!“ stellt Magrit Knapp klar. Seit die Sonderschulpädagogin in den beruflichen Ruhestand gegangen ist, sorgt sie mit viel Energie dafür, dass sie tatsächlich wenig Ruhe findet: „Im letzten Quartal des Jahres bin ich in Vollzeit mit der Organisation des Engelmarkts beschäftigt.“ Viele Genehmigungen wollen eingeholt, Sicherheitsfragen mit Polizei und Ämtern geklärt, Baumtransport und -schmückarbeiten organisiert, Buchhalterisches erledigt und natürlich Unterstützer gewonnen werden. Silke Klimesch hilft neben ihrem Beruf als Journalistin bei vielen dieser Tätigkeiten und engagiert sich im Netzwerk. Später soll sie gern mal ganz übernehmen, wünscht sich die Mutter - und die Blicke lassen schließen: Das scheint realistisch, denn Knapp selbst sagt über sich: „Ich bin eine Macherin“ und der Apfel fällt bekanntlich nicht weit vom Stamm, die Feder nicht weit vom Silberflügel.

Rund 70 Stände wird der Engelmarkt in diesem Jahr haben, Bezirksbürgermeisterin Angelika Schöttler übernimmt erneut die Schirmherrschaft. Mehrere neue Aussteller sind dabei, vor

allem aus dem Bereich Kunsthandwerk, sagt Knapp: „Wer erstmals mitmachen möchte, muss sich bei uns vorstellen und vor allem Warenfotos zeigen.“ Schließlich will man hier Niveau, eine schöne und breite Angebotspalette und auch sozialen, kirchlichen und bezirklichen Einrichtungen Raum geben.

Gerade erst, am 29. November, wurde traditionell vorab schon die Weihnachtsbaum-Illumination gefeiert: Um 17 Uhr erstrahlten die Lichter, der Chor der Friedrich-Bergius-Schule trat

auf, der Posaunenchor der Kirche zum Guten Hirten ebenso wie die Schülerinnen und Schüler der Fläming Grundschule. Von ihnen wiederum werden auch wieder die Wunschkarten erstellt, die am Baum ihren Platz finden. „Man staunt, wie Kinder die Welt sehen und was sie sich wirklich wünschen: keinen Krieg mehr, dass alle gesund sind und niemand Hunger leidet. Das ist ihnen immer wieder das wichtigste“, schildert die Initiatorin, „einmal las ich aber auch: ‚Autos sollen statt Abgasen lieber Gummibärchen ausstoßen!‘“ Auch



„Die 13 ist für uns keine Unglückszahl! Jede Zahl, jeder gelungene Markt, ist etwas Gutes!“

Magrit Knapp

Magrit Knapp und Ihre Tochter Silke Klimesch organisieren den Engelmarkt



Für Ihr Engagement zugunsten unseres Kiezes verlieh die PSD Bank Berlin-Brandenburg den beiden Engeln die „Kleine FRIEDA“

wahre Gänsehaut-Geschichten kann Knapp erzählen: „Eine ältere Dame stand einmal lange am Baum und las und las ... immer wieder dieselbe Karte. Am Ende blickte sie sich etwas verstohlen um und steckte sie ein. Die Botschaft des kleinen Verfassers muss sie sehr bewegt haben.“

Der Baum 2019 für den Breslauer Platz ist schon im Juli geordert, denn so früh gibt's ein bisschen Rabatt. Trotzdem

kostet er 1.800 Euro mit Transport und Aufstellung. Beim drei- bis vierstündigen Schmücken half einmal mehr das eingespielte Team des Bezirksamts. In dessen Räumen lagert der Schmuck das Jahr über. Zuletzt mussten wegen Abnutzung auch mal neue Teile bestellt werden. „Eine der großen Kugeln kostet bis zu 15 Euro, deshalb hängen die recht hoch: 2010 sind sie nämlich einmal gestohlen worden.“ Bis zum Dreikönigstag steht der zehn Meter hohe

Baum am Platz, dann wird er scheinbar zerlegt und kommt dem Zoo und seinen Tieren zugute ... die letzten in der langen Reihe derer, die jedes Jahr vom Engagement des Mutter-Tochter-Gespans profitieren. Für diese herausragenden Verdienste zur Adventszeit, aber auch dem Rest des Jahres gibt es diesmal eine besondere Anerkennung: Die „Kleine FRIEDA“ der PSD Bank Berlin-Brandenburg geht nach den „Jungen Historikern“ der Friedrich-Bergius-Schule und dem Verein Südwestpassage nun an das Friedenau-Netzwerk, Magrit Knapp und Silke Klimesch. Silke Mohnhaupt übergab die sympathischen Repliken des großen Buddybären: „Seit Jahren sehen wir nicht nur, was diese Menschen alles bewegen, sondern arbeiten auch selbst ganz wunderbar mit ihnen zusammen. Auf dem Engelmarkt sind wir zum Beispiel mit einem eigenen Stand vertreten. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich und wünschen den Engeln vom Engelmarkt alles Gute für die Zukunft.“ ITH



Der Weihnachtsbaum am Breslauer Platz ist seit Jahren eine Institution

13. Friedenauer Engelmarkt

2. Advent, 8. Dezember 2019
13 bis 18 Uhr, Breslauer Platz



Lifestyle für die Region

Top Magazin Berlin
das auflagenstarke, regionale
Gesellschafts- u. Businessmagazin
in der Hauptstadt

- top** Seit mehr als 30 Jahren erfolgreich
auf dem Berliner Markt
- top** Hochqualitative
Aufmachung und Inhalte
- top** Dreimonatige Werbewirkung
- top** Exklusive Kundenveranstaltungen
- top** Attraktive Online-Präsenz

Ihr Leseexemplar finden Sie in ausgewählten
Restaurants und im exklusiven Einzelhandel

top DAS HAUPTSTADT-MAGAZIN
magazin
BERLIN





Die jungen Kicker vom SC Kiezmove hängen an ihrem Bolzplatz (hinten: Sebastian Howe)

Training mit Toren

SPORT DFBmobil machte Station am Perelsplatz

Dass Tore im Fußball das Salz in der Suppe sind, ist hinlänglich bekannt. Auf dem Bolzplatz an der Lauterstraße, den der SC Kiezmove für sein Training nutzt, gibt es diese allerdings nicht. Am 25. Oktober aber war das anders. Das DFBmobil machte Station in Friedenau – und hatte mehrere, wenn auch kleine Tore im Eishockey-Format, mit dabei. Den E-Jugendlichen des Vereins im Alter von neun bis zehn Jahren machte das Training mit den beiden DFB-Trainern gleich noch mehr Spaß. Fußball ohne Tore – ist ja auch fad.

Aber ob in Zukunft auf dem Sportplatz der Friedrich-Bergius-Oberschule überhaupt noch gekickt werden kann, ist nach wie vor unklar. Das Bezirksamt will hier eine große Wettkampf-Sporthalle in erster Linie für die aufstrebenden Basket- und Volleyballer des Friedenauer TSC errichten, wogegen sich nicht nur der SC Kiezmove, son-

dern auch eine Bürgerinitiative wehrt (FRIEDA berichtete). Wo sollen die Kicker von Kiezmove oder vereinsun- gebundene junge Fußballer auch hin, wenn der Platz wegfallen sollte? „Wir kämpfen weiter um die Nutzung des einzigen uns zur Verfügung stehenden Sportplatzes im städtischen Friedenau“, sagt der Kiezmove-Vorsitzende Sebastian Howe.

Unterstützung gibt es von der Senats- verwaltung für Inneres und Sport. Diese stellte im Juli klar, dass es sich nach den Sportanlagen-Nutzungsvorschriften (SPAN) aus dem Jahr 2010 um einen Sportplatz handele, der sportgerecht zu vergeben sei. Das Kinder- und Jugendparlament (KJP) Tempelhof-Schöneberg hatte schon im April beschlossen, dass der Platz nachmittags der Öffentlichkeit mit einem Freizeitprojekt zur Verfügung stehen solle. Auch Kinder, die nicht in einen Verein eintreten möchten,

sollten die Gelegenheit haben, auf Sportplätzen zu spielen, insbesondere am Perelsplatz, hieß es in dem vom KJP mehrheitlich angenommenen Antrag.

Howe beklagt die seit Jahren bestehen- den schwierigen Bedingungen ohne Tore und ohne Umkleidekabinen. Die Kabinen in der alten Sporthalle dür- fen von den Kiezmove-Mitgliedern nicht genutzt werden. Die ablehnende Hal- tung des zuständigen Stadtrats Oli- ver Schworck gehe zu Lasten der Ber- liner und der Fußballjugend, sagt Howe. „Und der zeitgemäße Ansatz, nämlich Mehrfachnutzung von Sportplätzen in Großstädten, durch Sport und Jugend- freizeit wird hier ignoriert. Das Insti- tut für kommunale Sportentwick- lung INSPÖ hat dies für diesen Stand- ort in seiner aktuellen Studie für diesen Bezirk aufgenommen.“

Der Gründer des SC Kiezmove, der sowohl Sportverein als auch Träger der Jugendhilfe ist, vermisst auch die Unter- stützung des Berliner Fußballverbands. Als im Mai in einem Bezirksliga-Spiel der 1. D-Jugend gegen den SV Bau-Union am Perelsplatz Pylonen als Torersatz erhalten mussten, gab es eine Abmah- nung des BFV. Weil man gegen die Sat- zung verstoßen habe, wurde Kiez- move in einem Sportgerichtsverfahren zunächst zu einer Strafe von 250 Euro verdonnert, die dann auf 40 Euro abge- mildert wurde. Andere Fußballvereine erklären sich verstärkt solidarisch mit dem jungen Friedenauer Verein, zuletzt erhielt Kiezmove Unterstützung der Neuköllner Klubs NFC Rot-Weiß und BSV Hürtürkel. Howe: „Wir glauben fest daran, dass der Sportplatz erhalten bleibt.“ Vielleicht ja irgendwann auch mit Toren ...

FRIEDA – In eigener Sache

2019, das Geburtsjahr von FRIEDA, geht dem Ende entgegen. Dies nimmt das Team zum Anlass sich bei der Leserschaft sowie allen Interviewpart- nern, Unterstützern und auch den Werbetreibenden zu bedanken, die uns und unserem Magazin bereits ihr Vertrauen geschenkt und uns geholfen haben. Wir danken auch für Lob und Kritik. Für 2020 haben wir bereits den festen Vorsatz Friedenau weiterhin vor allem mit schönen Geschichten,

wissenswerten Nachrichten und abwechslungsreichen Terminen zu versorgen. Weiterhin freuen wir uns auf Ihre Rückmeldungen und Ideen, wie wir noch besser werden können. Feedback und Co. geht an FRIEDA@ raz-verlag.de, Anzeigeninteressenten wenden sich an Anzeigen_FRIEDA@ raz-verlag.de. Optimiert haben wir ja bereits beim Bezug von FRIEDA, denn neben der Briefkastenzustellung gibt es sie jetzt auch an einer Reihe von Auslagestellen (siehe rechts). Die

Auflage haben wir auf inzwischen 37.000 erhöht. Online finden Sie die Ausgaben unter frieda.psd-bb.de.

Die nächste FRIEDA gibt es Anfang Februar – und da ist Musik drin, ein richtig klangvolles Titelthema! Bis dahin wünschen wir Friedenau und Umgebung besinnliche Advents- und Weihnachtstage sowie einen guten Start in 2020!



Fotos: ©Bernd Karkosa, ©Thomas Rosenthal



Wieder bis auf den letzten Platz gefüllt: die Kultour-Konzerte bei der PSD Bank Berlin-Brandenburg

Kunst, wohin man ging

KULTOUR Großer Andrang beim Atelier-Rundgang

Das kleine Mädchen strahlt auf sein eigenes besonderes Kunstwerk: Es besteht aus vielen ineinander verwobenen Luftballonwürsten, die sich zu einer riesigen Spinne mit etwa einem Meter Durchmesser vereinen. So ergattert bei der diesjährigen „Kultour“, am Infopunkt der Veranstaltung bei der PSD Bank Berlin-Brandenburg an der Handjerystraße. Tja, Kunst liegt eben im Auge eines jeden Betrachters. Weit mehr als nur leuchtende Kinderaugen aber gab es in ganz Friedenau an diesem 9. und 10. November, denn traditionell waren die Straßen des Kiezes wieder bevölkert von Kunstinteressierten und -fans.

Gerade am Sonntag, an dem der Himmel spätherbstliche goldene Sonnenstrahlen in die Straßen und zu den 69 Stationen des Atelierrundgangs des Vereins Südwestpassage schickte, wurde es in manchem Raum durchaus auch mal eng. „Die beteiligten Künstlerinnen und Künstler

berichteten bei unserer Abschlussbesprechung im Nachgang geradezu euphorisch über ihre Erfahrungen. Besonders hervorgehoben wurden die sehr guten Gespräche und die Qualität des Interesses seitens der Gäste.“ So bilanziert Organisatorin Sabine Wild, die die nächste „Kultour“ bereits auf 3. und 4. Oktober 2020 datieren kann: „Und wengleich die Wetterverhältnisse am Samstag nicht einfach waren, erzählte mancher sogar, es habe so viele Besucher wie nie zuvor bei ihr oder ihm gegeben.“ Zusammenrückten hieß es entsprechend auch wieder bei den beiden Konzertveranstaltungen, diesmal von Lily Dahab und Bene Aperdannier, die dem Ganzen an beiden Nachmittagen die musikalische Krone im Foyer der PSD Bank aufsetzten. Zu dieser Zeit war das kleine Mädchen mit seiner Spinne weitergezogen. Nicht aber ohne im Flyer einzelne Kunstwerke beim Blättern mit einem „Guck mal, das ist aber schön!“ gewürdigt zu haben.

Looking for FRIEDA? Jetzt an diesen Auslagestellen:

- | | |
|-----------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|
| Bäcker Mann
Südwestkorso 9 | Kleines Theater
Südwestkorso 64 |
| Buchhandlung Thaer
Bundesallee 77 | Kretschmann Optik
Rheinstraße 37 |
| Deen Fitness Club
Rheinstraße 45 | Lauter Apotheke
Rheinstraße 63 |
| Der Zauberberg
Buchhandlung
Bundesallee 133 | Nicolaische
Buchhandlung
Rheinstraße 65 |
| Dr. Rudes Apotheke
Friedrich-Wilhelm-Pl. 6 | Otto Gravuren
Hauptstraße 69 |
| Eis Voh
Bundesallee 118 | Paesler Footcare
Markelstraße 23 |
| Fotostudio Fügener
Laubacher Straße 36 | PSD Bank Berlin-
Brandenburg
Handjerystr. 34 - 36 |
| Frau Behrens Torten
Rheinstraße 65 | Rheineck Apotheke
Rheinstraße 40 |
| Friedenauer
Weinhandlung
Hauptstraße 80 b | Stier Apotheke
Hauptstraße 76 |
| Greif Apotheke
Bismarckstraße 65 | Süßkramdealer
Varziner Straße 4 |
| Helianthus Apotheke
Rheinstraße 27 | Whisky Kabinett
Schöneberger Str. 12 |
| Hörgeräte an
der Kaisereiche
Rheinstraße 21 | Wohnzeit
Einrichtungen
Rheinstraße 50 |



Gebäudereinigung

Büro- und Gastronomiereinigung
Teppich- und Polsterreinigung
Sanitäranlagen · Fassaden aller Art
öffentliche Flächen aller Art
Glas- und Sonderreinigung
Kehrdienste · Müllentsorgung



Hausmeisterdienste

Notdienst mit 24h Bereitschaft
Reparaturen jeglicher Art
Kehrdienste · Entrümpelung
Möbelaufbauservice
Beauftragung und Beaufsichtigung von Fremdleistungen
Hilfestellung bei Vermietung



Gartenpflege

Gartenarbeiten aller Art
Frühjahrsputz · Regenrinnen
Bepflanzungen
inkl. Entsorgung
Einfahrt und Wege reinigen
Containergestellung (3 bis 30 cbm)



M2 Service GmbH

M2 Service GmbH
Sophie-Charlotten-Straße 98
14059 Berlin
Tel. 030-49 98 16 85
Funk 0151-11 33 32 54

**Wir erstellen
Ihnen gerne
ein kosten-
freies Angebot!**

info@m2-service.net · www.m2-service.net



Aus die Maus fürs „Geisterhaus“

JUSTIZ Bezirk will Sanierung jetzt vorantreiben, Nachbarschaftsinitiative mit konkreter Idee

Diskussion, Protest, Besetzung ... Das sogenannte „Geisterhaus“ an der Ecke Odenwald-/Stubenrauchstraße mit seinem Leerstand bei gleichzeitigem Wohnungsmangel erhitze seit langem die Gemüter über die Ortsteilgrenzen hinaus. Jetzt hat das Verwaltungsgericht unter großem Medieninteresse Klarheit geschaffen: Die Eigentümerin Waltraud G. muss das Gebäude auf eigene Kosten in Stand setzen, sodass die 16 Wohnungen wieder bezugsfähig werden.

Bezirksstadträtin Christiane Heiß sagte nach der Entscheidung: „Ich freue mich, dass das Gericht unsere Auffassung und Vorgehensweise bestätigt. Nun wird der Bezirk die Wiederherstellung des Wohnraumes durch die Eigentümerin weiter vorantreiben [...] Die Sanierung des Hauses ist aufwändig und ich hoffe, dass die Eigentümerin nun endlich ihrer Verantwortung nachkommt und ihre Immobilie wieder dem Wohnungsmarkt zuführt.“

Der Zustand des Altbaus ist seit 2010 zunehmend marode. Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg hatte die Eigentümerin schon vor vier Jahren aufgefordert, das Haus wieder bewohnbar zu machen.

Zugrunde legte es das sogenannte Zweckentfremdungsverbot, das einen längeren Leerstand nicht zulässt. Waltraud G. aber war den Forderungen nicht nachgekommen und sollte deshalb 5.000 Euro Zwangsgeld zahlen. Nur befand sie das Gesetz als auf ihren Fall nicht anwendbar, die notwendigen Ausgaben als unverhältnismäßig und verklagte das Land Berlin. Doch das Gericht schloss sich Ende Oktober der Verwaltungssicht an und wies die Klage ab. Fazit: Die Sanierung muss in Angriff genommen und jetzt auch noch das Zwangsgeld bezahlt werden ... plus Verfahrenskosten.

Ingrid Schipper von der Nachbarschaftsinitiative, die sich schon lange für die Instandsetzung des „Geisterhauses“ engagiert, war zum Prozess vor Ort und befand im FRIEDA-Interview, die Verhandlung hätte aus ihrer Sicht kein besseres Ende nehmen können. Sie würde die Immobilie gern zu einem Wohnprojekt machen: „Wir wollen einen Nachbarschaftstreffpunkt unten in dem Laden ... ein wunderbares Konzept! Wir haben einen Treuhänder, der das gerne für uns realisieren würde.“ Das Bezirksamt hat allerdings rechtliche Bedenken zu der Idee.

Das ergangene Urteil unterdessen ist erst einen Monat nach Zustellung rechtskräftig, zuvor muss es noch schriftlich abgefasst werden. Der Hauseigentümerin steht außerdem offen, einen Antrag auf Zulassung der Berufung zu stellen. Womöglich könnte der Fall vors Oberverwaltungsgericht gehen, wenn das wiederum einem solchen Antrag stattgäbe. Der jetzigen Verhandlung war Waltraud G. ferngeblieben.



Ingrid Schipper verfolgte die Gerichtsverhandlung



Lebendiger Adventskalender von nebenan

AKTION Türen mit Überraschungen öffnen sich

Ein Sprung über die Laubacher Straße ins Rheingauviertel, und schon steht man dieser Tage mittendrin ... in einem lebendigen Adventskalender! Jeden Dezembertag bis Weihnachten warten hier hinter bestimmten Türen besondere Überraschungen, Kulinarisches, Musik und anderes Kreative oder „Bewegende“ ... Am Nachmittag des 4. Dezember bietet etwa das internationale Begegnungszentrum der Wissenschaft an der Wiesbadener Straße 18 Adventsbasteln für Groß und Klein, dazu Waffeln und Glühwein. Am Rüdeshheimer Platz 1 können Kinder am 14. und 15. Dezember nachmittags unter anderem Bienenwachs-Kerzen selbst herstellen. Am 4. Advent gibt's an der Wiesbadener Str. 33 Punsch und Gebäck „auf die Hüften“, die mittels Gutscheinen für gratis Yoga-, Pilates- oder Tanz-Probestunden aber wieder in Form gebracht werden können. Wer mehr wissen möchte und sich den Überblick über alle Tage wünscht, schaut nach auf den Internetseiten von www.netzwerk-sued-west.berlin

Foto: ©Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg



Bezirksbürgermeisterin Angelika Schöttler las die Trauben gemeinsam mit vielen helfenden Händen

Gutes Tröpfchen, made im Bezirk

GENUSS Riesling vom nahen Weinberg gelesen

Er ist nur einen Stein- (oder besser Trauben-) Wurf von Friedenau entfernt: der Ort, an dem der Schöneberger Wein wächst und kürzlich gelesen wurde. Gemeinsam mit einigen Bürgerinnen und Bürgern haben Mitglieder des Vereins zur Förderung des Weinbergs und der Gartenarbeitsschule die Traubenernte eingebracht. Bezirksbürgermeisterin Angelika Schöttler und Bezirksstadträtin Christiane Heiß packten ebenfalls mit an.

Mit gut 300 Kilo brachten die Früchte ein Viertel weniger auf die Waage als im Vorjahr. Trotzdem freuten sich die Beteiligten über eine ausgezeichnete Qualität, heißt es vom Bezirksamt. Der frühere Bezirksbürgermeister Michael

Barthel vermutete zum kommenden Tropfen, „dass er vom Zuckergehalt und vom Aroma noch besser als der 2018er Wein wird.“

Die 200 Rebstöcke am Weinberg in der Gartenarbeitsschule stiftete 1988 der Kreis Bad Kreuznach, Partner des Bezirks Tempelhof-Schöneberg. Wie in jeder Saison wurden die gelesenen Trauben direkt in die Pfalz zur Winzergenossenschaft Meddersheim gebracht, wo es ans Reinigen und Keltern ging. Im Sommer kommt der entstandene fruchtig-trockene Riesling in rund 300 Flaschen zurück in den Bezirk. Im Handel gibt es die exklusive Ware jedoch nicht, sondern sie ist für repräsentative Zwecke reserviert.

tanja Fügener
PERSONALITY FOTOGRAFIE

Sie brauchen erstklassige Portraitfotos und sind auf der Suche nach etwas Besonderem? Sie wünschen sich Bilder, die ehrlich sind, lebendig, natürlich – und trotzdem ›schön‹?



Dann ist die Personality Fotografie genau das richtige für Sie! Mein wahres Interesse gilt Menschen, die Geschichten erzählen können, die Ecken und Kanten haben, die zu den Spuren stehen, die das Leben uns allen ins Gesicht schreibt und deren Schönheit in dem Mut liegt, sich selbst immer wieder neu zu begegnen. Wenn Sie Zeit mitbringen, Geduld und Vertrauen, werde ich genau die Facetten Ihrer vielseitigen Persönlichkeit in perfekte Bilder bannen, die Sie der Welt präsentieren möchten.

www.tanja-fuegener.de





Das erreichte Vierteljahrhundert feierte das Theater Morgenstern trotz seiner Sorgen gebührend

„Morgenstern“-Himmel bewölkt

KULTUR Theater zwischen Feierstimmung und großen Sorgen

Anfang November hat es sein 25-jähriges Bestehen begangen ... Doch sein so sehr ersehntes Geschenk konnte das Kinder- und Jugendtheater Morgenstern, seit 2006 ansässig im Rathaus Friedenau, nicht auspacken: „Morgenstern hätte sich ab 2020 eine Finanzierung gewünscht, die den Erhalt und die Weiterentwicklung des kostbaren Kulturortes Morgenstern für Kinder und Jugendliche nachhaltig sichert“, sagt Leiterin Pascale Senn Koch. Im Sommer bereits hatte das Haus wichtige Zuwendungen beantragt; jetzt kam die Absage. „Wir wissen nun gar nicht, wie und bis wann es weitergeht ... Aber wir bleiben dran, suchen nach kurzfristigen Wegen einer Rettung. Für einen ganzjährigen vernünftigen Spielbetrieb bräuchten wir 150.000 Euro, nächstes Jahr wegen der sanierungsbedingten Haussperrung von Ostern bis September wären es 100.000.“

Immerhin: 2020 steht im Rahmen ebendieser Sanierung die Aufbesserung von Theatersaal, Lüftung, sanitären

Anlagen, Elektrik an ... und die Installation von fester Beleuchtungstechnik. „Morgenstern freut sich sehr auf einen in neuem Glanz erstrahlenden Spielort. Trotzdem fehlt es am Nötigsten“, berichtet Senn Koch. Im Argen sei unter anderem die Finanzierung für Betriebsstruktur, Programmgestaltung, Verwaltung oder Gästebetreuung. Zudem wüchsen Betrieb und Angebot bei gleichzeitig steigenden Kosten. Neben dem Erhalt des Ganzen hat das Theater auch ein erklärtes inhaltliches Ziel fürs kommende Jahr und die Zukunft insgesamt: „Wir wollen einen Ort des aktiven Demokratielernens entwickeln.“ Das „Experiment Demokratie“ für und mit Jugendlichen ab 15 Jahren ist im November gerade gestartet.

Insgesamt blickt das „Morgenstern“ auf 33 eigene Inszenierungen und eine halbe Million Gäste zurück. Im Dezember stehen mehrere weihnachtliche Stücke auf dem Programm. Einen Überblick gibt es bei www.theater-morgenstern.de

Ergänzungen zum BürgerInnenrat möglich

MITSPRACHE Per Online-Beteiligung kommentieren

Nächster Schritt für direkte Demokratie im Bezirk ... und auch in Friedenau. Nachdem im Spätsommer BürgerInnenrat und -café (FRIEDA berichtete) stattgefunden haben, gibt es jetzt die Möglichkeit erneut Einfluss zu nehmen - und zwar im Netz. Wie die Stabsstelle Dialog und Beteiligung wissen ließ, können die Ergebnisse des BürgerInnenrats unter „Online-Beteiligung“ der Plattform meinBerlin kommentiert werden. Die Ergänzungen würden die Ergebnisse des Gremiums nicht verändern, heißt es, denn die „sind im Konsens einer größeren Gruppe entstanden und nicht revidierbar.“ Es gehe aber um Anhaltspunkte, wie und wo die Empfehlungen umgesetzt werden könnten.

Auch in der Bezirksverordnetenversammlung kam das Thema aufs Tapet; die Grünen-Fraktion hatte wissen wollen, welche entscheidenden Erkenntnisse die Verwaltung schon gewinnen konnte. Die Antwort führt zuvorderst ein Transparenzproblem an: „Das Bezirksamt wird daher neue Kommunikationswege suchen und die Nutzung der vorhandenen Kommunikation verstärken, um den Dialog zwischen Verwaltung und den BürgerInnen zu verbessern. Darüber hinaus werden die Empfehlungen des BürgerInnenrates derzeit in den Fachabteilungen bearbeitet.“ Eine Rückmeldung zu diesen Empfehlungen für Friedenau solle bis Jahresende abgeschlossen sein.

Foto: ©Peter Christian Theis

Es wird klangvoll:

Die nächste FRIEDA finden Sie Anfang Februar im Briefkasten

Februar/März 2020

powered by: PSD Bank Berlin-Brandenburg

FRIEDA

Das Lokalmagazin für Friedenau und Umgebung



Schwedenrätsel

ältere Bezeichnung für Pullover	leicht-athlet. Übung	Gattin	Erhebung auf der Haut	erhöhter Sitzraum in Kirchen	Backwerk	Ackergerät	sehr warm	knapp, schmal	zwölf Stück	Zeichen für Neon	Hülsenfrucht	Koseform v. Katharina	Zufluchtsort
Lebensbund									verschiedener Meinung				
Zeitmesser			Kinder- und Jugendtheater										Gesangsstück
Koch-, Backanweisung					leichter Einspanner	Gestaltetes			Straße mit Süßkramdealer	Spielgerät			
			nordischer Riesenhirsch	Halbton unter g				Gedichtteil				amerik. Showstar (Frank) † 1998	Narkosemittel
Klettertier in den Tropen	Friedenauer Adventshighlight	Laubbaum			Holzsplitter	franz.: Insel				Grautier	wirkliche Meinung		
erste Mondlandefähre					Zeichen f. Wismut Schwelung		unser Planet					Gebirge auf Kreta	
		festgesetzte Gebühr	Geschäftsergebnis Elbe-Zufluss							engl.: laufen	poet.: Wiese		Stadtstruktur-Namensgeber
afrikanische Kuhantilope	Weihnachtspost-Adressatin: Lucie ...						Bauchorgan	James-Bond-Autor † (Vorname)				Ausruf des Erstaunens	
			Kochflüssigkeit			Fehlbetrag	Schwermetall					Zeiteinheit	Figur aus „Don Carlos“
Epoche	Kose-name der Großmutter		trop. Harz heftige Abneigung					Vulkan auf Sizilien		lat.: Erde	spanisch: Meer		
Karotte					Gefahrensignal	Froschlurch					Stimm-lage		
kurz für: an dem		unbestimmter Artikel		Wasser-tiefen-messer	Maß-einheit für Gold				Trocken-gras		Welt-hilfs-sprache	hand-warm	Fortbewe-gungs-mittel (Kurzwort)
Tempel-hofer Wein-sorte							Film- und Fernseh-genre						
eng-lische Schul-stadt		Standard der Film-empfind-lichkeit			Tee-, Kaffee-gefäß					römische Göttin der Jagd			
			Mensch zwischen 20 u. 29 Jahren				Kraft-fahrzeug (Kurz-w.)					ein Binde-wort	

Sudoku

1				6	7			3
	5		4		2			
	6	7					9	2
				7		9		
	7			5				1
		1		3				
4	3					6	2	
			1		5		8	
9			3	2				7



FRIEDA verlost dreimal „Der Geist von Friedenau“

Schreiben Sie uns über www.raz-verlag.de/kontakt mit dem Kennwort „GEIST“. Das Team vom RAZ Verlag meldet sich dann bei den glücklichen Gewinnern, die ihr Exemplar bei der PSD Bank Berlin-Brandenburg (Handjerystr. 34-36, 12159 Berlin) abholen können. Einsendeschluss ist Montag, der 16.12.2019.

Teilnahmebedingungen: Teilnahme ab 18 J., Mitarbeiter des RAZ Verlags und deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Barauszahlung des Gewinns nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Teilnahme an diesem Gewinnspiel stimmen Sie der Speicherung und Verarbeitung Ihrer Daten nur für den Zweck des Gewinnspiels zu. Näheres finden Sie in unserer Datenschutzerklärung, die Sie auf unserer Website (www.raz-verlag.de) abrufen oder in unseren Geschäftsräumen (Am Borsigturm 13, 13507 Berlin, Mo - Fr 10 bis 14 Uhr) erhalten können.





Am zweiten Novemberwochenende verwandeln sich die Räume des Süßkramdealers traditionell in eine Art besinnliches Schlaraffenland

Für die Weihnachtsleckerei Süßkramdealer zelebriert Trends des Advents

„Brauchen wir nicht Schokolade, Zucker, Nüsse und Succade ... Und ein bisschen Zimt? Das stimmt!“ Automatisch scheint das Gehirn Rolf Zuckowskis Adventsschlager „In der Weihnachtsbäckerei“ ins gute alte Ohrwurm-Kassettendeck zu schieben, wenn man dieser Adventstage die Räumlichkeiten des Süßkramdealers an der Varziner Straße betritt. „Mir hat vor Jahren mal ein Kunde gesagt, unser Geschäft sei zu dieser Jahreszeit wie ein begehbarer Weihnachtsbaum“, freut sich Inhaber Martin Hesse, der Mitte November mit Liebe fürs atmosphärische Detail umdekoriert hat. „Ich habe mich beruflich immer schon mit schönen Dingen umgeben“, erzählt er, „als Auszubildender waren es Designleuchten, später unter anderem exklusive Möbel als Abteilungsleiter

im großen Fachhaus.“ Aber im eigenen Ladenlokal erreicht die Schönheit eine ganz andere Ebene sinnlicher Erfahrung ... Nase und Gaumen.

An die Friedenauer Adresse zog es Hesse 2005. Eigentlich habe er damals

„Mir hat vor Jahren mal ein Kunde gesagt, unser Geschäft sei zu dieser Jahreszeit wie ein begehbarer Weihnachtsbaum.“

Martin Hesse

nur einen Kiez-Coffee-Shop geplant, aber das altherwürdige Gründerzeit-Gebäude und dessen patinareiche Einrichtung ließen den innovativen süßen Einfall reifen: „Mein ursprünglicher Plan kam mir plötzlich langweilig vor. Vielmehr wollte ich einen Concept Store rund um Schokolade aufbauen, sah die hübsch gefüllten Regale schon vor mir.“

Die schweren dunklen Bretter reichen im Verkaufsraum bis unter die Decke, die vielen bunten und eleganten Verpackungen zeichnen sich darin umso glänzender ab. Seit neuestem glitzern auch eine Siegetrophäe und ein goldener Urkundenrahmen mit dem Schoko-Staniol um die Wette, denn jüngst bekam der Süßkramdealer die begehrte Branchenauszeichnung „Süßer Stern“ verliehen – als bestes inhabergeführtes Fachgeschäft. Das „Concept“ geht eben auf. Allerlei Schönes, thematisch Verwandtes umrahmt die essbaren Leckereien: Porzellan, Kochbücher, kleine Geschenkideen, Dekoartikel finden sich ... mit Sorgfalt ausgewählt und natürlich im essbaren Fall auch verkostet: „Ich habe sicherlich zehn Kilomehr drauf als zu Beginn“, schmunzelt

Hesse, aber Schokolade (am liebsten ist sie ihm mit Pistazien oder Marzipan) dürfe und müsse Kalorien haben. Gut fürs Gewissen aller, die dieser Tage kommen, um kräftig zuzugreifen: nicht nur für den Eigenbedarf, denn 80 Prozent der Kunden verschenken das Gekaufte. Die Atmosphäre dafür ist gerade jetzt sehr anregend, denn seit hier Weihnachten Einzug gehalten hat, ist alles noch gemütlicher. Das Dekorationsgesamtkunstwerk entsteht in nur einer Nacht, traditionell am zweiten Novemberwochenende. „Vorher räumen wir alles möglichst leer – bei laufendem Betrieb –, damit wir Platz finden für den Baum und die vielen neuen Artikel. Es entstehen ganze Landschaften, wir toben uns mit sechs, sieben Leuten richtig aus hier.“ Das hat sich schon herumgesprochen. Tags drauf drücken sich Neugierige Jahr für Jahr die Nasen am Schaufenster platt, freut sich Hesse. Als Trend für diese Saison hat hat der Süßkramdealer das Thema Mondlandung ausgemacht mit Astronauten und anderen Weltall-Motiven, „aber an Weihnachten geht es eigentlich immer klassisch zu, mit den typischen Farben und Gewürzen. Ich finde eine Schokolade aus unserem Sortiment daher geradezu poetisch: eine Sorte mit Gold, Weihrauch und Myrrhe aus Edinburgh.“

Wie sonst auch, setzt der Experte auf Handgemachtes aus Kleinbetrieben, 2020 wird seine Trinkschokolade statt aus Belgien deshalb aus San Francisco kommen. „Neues spüre ich vor allem auf Messen auf, in Hamburg, München,

Knusprige Waffeln vom Süßkramdealer

Zur Winterzeit gibt es beim Süßkramdealer zu bestimmten Terminen frisch- und hausgemachte Waffeln. Sein Geheimrezept hat Martin Hesse FRIEDA verraten: „Traditionell serviere ich die Waffeln wie bei meiner Mutter mit heißen Kirschen und Schlag Sahne. Lecker! Ganz besonders werden sie auch mit Rumtopf Früchten und Vanilleeis!“

Die Eier trennen und das Eiweiß mit einer Prise Salz steif schlagen. Die Eigelbe mit der Butter schaumig schlagen, Vanille (oder – je nach Gusto Rum, Zitronenabrieb, Zimt ...) zugeben, außerdem Mehl und Mineralwasser in drei Portionen. Zuletzt das steife Eiweiß vorsichtig unterheben.

Den Teig dann 30 Minuten im Kühlschrank quellen lassen. Inzwischen das Waffeleisen vorbereiten; der Süßkramdealer empfiehlt ein belgisches: „Die Backzeit ist zwar länger als beim Herzeisen, aber das Ergebnis sieht viel professioneller aus.“

Zutaten für circa 8 Waffeln:

- 150 g gesalzene Bio-Butter (zimmerwarm)
- 3 glückliche Eier
- 100 g Zucker
- „Aromaspender“ (Vanille, Rum, Zimt, Zitronenabrieb, Bittermandel...)
- 250 g gesiebtes Mehl
- 100 ml stark sprudelndes Mineralwasser



Frankfurt, alle paar Jahre in Paris. Da bin ich wie ein Trüffelschwein unterwegs!“ In Hesses Fall fängt das frühe Schwein den Trüffel: „Wegen der Termine der Messen beginnt mein Weihnachten eigentlich immer schon im Juli.“ Umgekehrt nimmt der Süßkramdealer seine Adventsnaschereien

dagegen erst relativ spät in den Verkauf, viele Wochen nach dem Einzelhandel: „Es ist doch schade, wenn die Menschen die besonderen Aromen am Heiligen Abend schon Leid sind, und eigentlich ist doch gerade auch der kalte Januar eine wunderbare Zeit für Lebkuchen und Co.“ *ITH*



Sachverständigen Zentrum Berlin-Brandenburg



Infomieren Sie sich über Ihre Karriere-chancen bei uns:

www.s-v-z.de

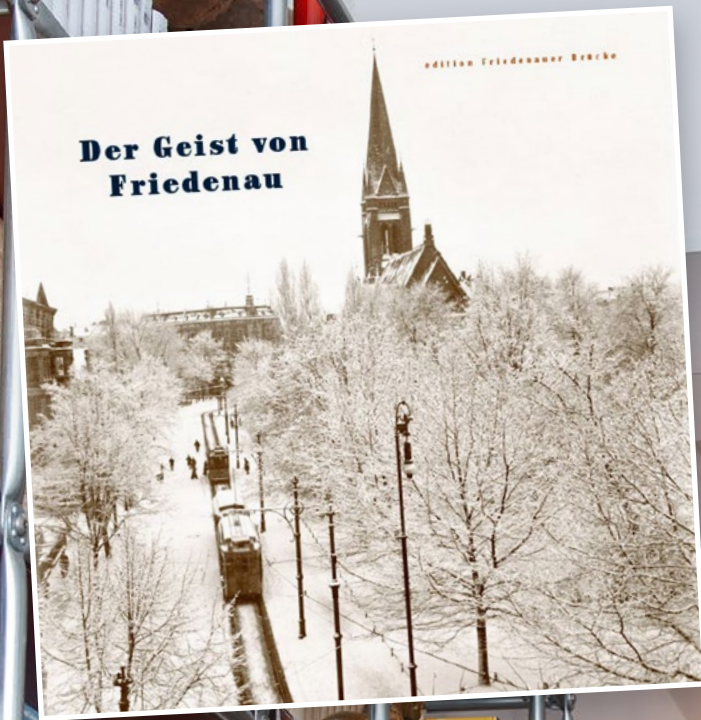




Aus-/Weiterbildung zum Prüflingenieur
(abgeschlossenes Maschinenbau- oder Fahrzeugtechnikstudium erforderlich)

& Festanstellung im technischen Bereich

Zentrale: Saatwinkler Damm 70-71 · 13627 Berlin



Evelyn Weissberg und Hermann Ebling räumen Friedenau und der Literatur viel Platz im Herzen und in der Wohnung ein.



Brückenschlag über ein Menschenleben

„edition Friedenauer Brücke“ mit neuem Werk

Den Kopf im Nacken sieht man sie: die vielen Bücher, die sich im Flur unter der Altbaudecke im ersten Stock an der Hackerstraße Rücken an Rücken lehnen. Auch die Regale darunter sind voll bestückt. Evelyn Weissberg und Hermann Ebling sind hier in ihrem Element, haben es sich kreativ und literarisch gemütlich gemacht in ihrem neuen Zuhause, in das sie vor rund einem halben Jahr gezogen sind ... und mit ihnen die „Friedenauer Brücke“. Denn auch wenn sie das reale Monument am alten Ort an der Rembrandtstraße hinter sich gelassen haben, tragen sie es doch nicht nur weiter im Verlagsnamen, sondern auch im Herzen. „Unsere Kinder waren aus dem Haus, wir wollten uns verkleinern“, berichtet Ebling, „aber gleichzeitig unbedingt in Friedenau bleiben. So ergriffen wir die Chance, in genau die Ecke unseres Kiezes zurückzukehren, wo wir vor vielen Jahren schon einmal gelebt haben und wo unsere Kinder geboren wurden.“ Das Licht der Welt hat hier auch in diesem Jahr wieder ein ‚Kind‘ des Paares erblickt, ein besonders schwergewichtiges ... 288 Seiten stark! „Es ist das wohl intensivste Werk unserer Verlagsgeschichte“, berichtet Hermann Ebling begeistert und eindringlich, „und auch ein sehr gewagtes: Wir überspannen damit einen weiten historischen Zeitraum, ein ganzes Menschenleben, betrachten die Geschichte Friedenaus von 1890 bis 1960.“ Als „Eine Zeitreise durch das Labyrinth des Herrn von Carstenn“ beschreibt es der Klappentext, der Titel als: „Der Geist von Friedenau“.

Die sogenannte Carstennfigur macht die besondere Stadtarchitektur Friedenaus aus: „als südliches Ende einer großen Anlage“, erzählt Evelyn Weissberg, „deren Hauptachsen Handjery- und Stubenrauchstraße außen und die heutige Bundesallee in der Mitte sind.“ Und genau wie diese drei Straßenzüge Friedenau strukturieren, geben sie auch dem neuen Buch seine Grundaufteilung: Drei Straßen, drei Kapitel, „mit Abstechern,

obwohl ich dieses Wort ganz furchtbar finde“, ergänzt Weissberg. Interessante Geschichte(n) aus den Nebenstraßen sind ihr und ihrem Mann nun mal auch sehr wichtig. „Es gibt schon einige Bücher über Spaziergänge durch Friedenau, durch Berlin und auch anderswo“, sagt Hermann Ebling, „allerdings wandern wir im neuen Werk eben nicht linear durch die Historie, sondern wir nutzen die Topografie zur Orientierung, während wir in der Zeit springen, harte Kontraste setzen.“ In Bild und Text treffen die Eindrücke von Dekaden

er starb mit nur 33 Jahren“, sagt Ebling. Natürlich geht es auch um berühmte Personen, die mindestens eine Zeitlang in Friedenau lebten. „Hier haben sich etwa die Wege der Diven Hildegard Knief und Marlene Dietrich gekreuzt, wenngleich sie doch fast ein Vierteljahrhundert an Alter trennt“, führt Ebling aus. Aus all diesen Details entsteht schließlich das große Ganze, das mehr ein Gefühl ist, als etwas Fassbares: „Es ist genau das, was wir den ‚Geist von Friedenau‘ nennen“, erklärt Weissberg, „genau das, was unserem Werk seinen Titel gibt.“

„Noch immer ist dieser besondere Geist in Friedenau zu Hause, und in seiner über die Jahrzehnte gewachsenen Vielfalt höchst anschaulich zu entdecken.“

edition Friedenauer Brücke

In vierstelliger Auflage gibt es diesen ‚Geist‘ ab sofort im Buchhandel oder auch unter der Web-Adresse www.friedenauer-bruecke.de. Wie bei allen anderen Werken kümmern sich die Verleger auch diesmal

an- und aufeinander. „Wir blicken durch verschiedene Facetten der Geschichte hindurch“, übernimmt Weissberg die Beschreibung, „und kreieren so faszinierendes und manchmal gar herzerreißendes Kopfkino.“ Vergangenes wird so zu Gegenwart.

Das Paar hat in akribischer Arbeit und erschwert durch die umzugsbedingte Pause spektakuläre - und teils spektakulär unspektakuläre, alltägliche - mehr als 700 Abbildungen zusammengetragen und für „Der Geist von Friedenau“ aufbereitet. Gleichzeitig wurden Texte und Quellen kompiliert, die einen neuen Blick auf die Kiez-Historie geben, über 500 wahre Kleinode. Gemeinsam erzählen diese Inhalte geschichtliche Erkenntnisse und Zusammenhänge, wie es sie so bisher noch nicht gab. „Wir wollen längst Vergessenes bergen und für die Nachwelt greifbar machen und erhalten“, betont Weissberg, „und wir wollen bisher Unbekanntes erzählen, Fügungen und Verflechtungen.“ So geht es in „Der Geist von Friedenau“ etwa um die aufopfernde Arbeit eines Armen-Arztes, der seine Dienste denen zur Verfügung stellte, die sie sich niemals hätten leisten können. „Das Schicksal aber dankte ihm das nicht,

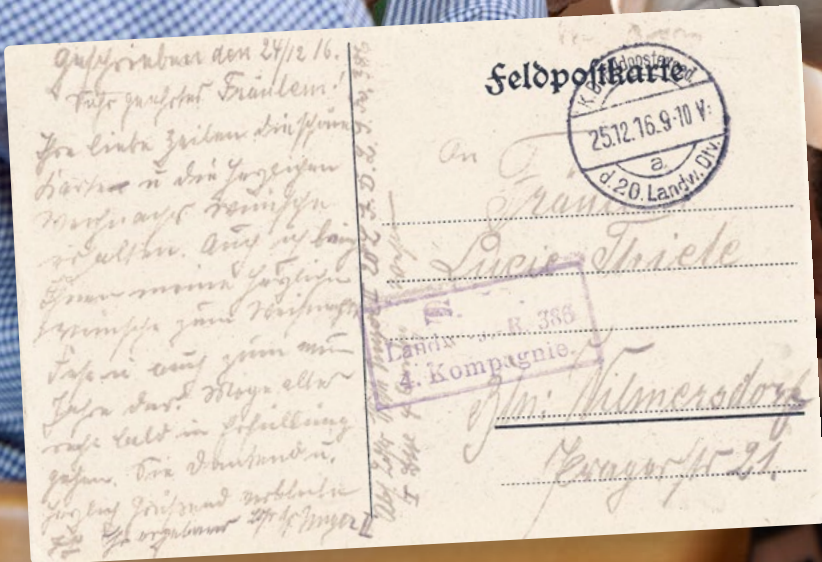
wieder selbst ums komplette Management vom Vertrieb bis zum Falten der Infolyer. Und es soll nicht der letzte Wurf aus der Hackerstraße sein, wenngleich der letzte in dieser ausführlichen Intensität, erzählt das Paar, das dieser Passion - mit Pause - seit mehr als 30 Jahren mit weit überregionalem (Medien-) Echo und Erfolg nachgeht. Rund 10.000 Bücher haben die beiden verkauft, einige sogar bis nach Australien und Amerika. Hermann Ebling bringt es auf den Punkt: „Ich kenne zehn Autoren, die zusammengenommen in 100 Jahren je ein Buch über Friedenau geschrieben haben, aber nur uns, die wir in viel weniger Zeit jetzt ganze zehn herausgeben konnten.“

ITH

... zum Selbstlesen:

Der Geist von Friedenau
edition Friedenauer Brücke
ISBN 978-3-9816130-7-0
49 Euro

Übrigens: FRIEDA verlost 3 Exemplare des Buchs! Schauen Sie einfach in unserer Rätsel-Rubrik (Seite 17), wie Sie teilnehmen können!



An Fräulein Lucie Thiele richtet sich der Weihnachtsgruß per Feldpostkarte aus dem Jahr 1916. Die Jungen Historiker und Lehrer Alexander Bauwe haben sich intensiv mit diesem Stück Geschichte auseinandergesetzt.

126 Quadratcentimeter mit Geschichte

Nachdenkliches zu Weihnachten aus dem Jahre 1916

Weihnachten, das Fest der Liebe und der Freude, bildet für jedes Jahr einen besinnlichen Abschluss. Geschenke kaufen, duftende Plätzchen backen, die stimmungsvollen Weihnachtsmärkte besuchen, berückender Kerzenschein und in den Kirchen und Konzertsälen erklingt das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach. „Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage“ hebt der erste Chor in der Weihnachtskantate mit Pauken und Trompeten festlich an.

Doch so schön und beschaulich war das Weihnachtsfest nicht immer. Wir haben das Archiv unseres Schul- und Stadtteil-museums durchgesehen und dabei eine unscheinbare Postkarte entdeckt. Aufgedruckt erkennen wir ein großes Stadttor mit dem alten Schöneberger Wappen. Zwei Hirsche schreiten stolz auf einem grünen Hügel - auf dem schönen Berg. Sie befinden sich unter einer prächtigen Kiefer mit grünen Nadeln. Denn noch bis zu Beginn des 19. Jahrhunderts gab es hier zusammenhängende Waldgebiete, die bis in den Bezirk hineinreichten.

Über dem Stadttor ist ein seltsamer Weihnachtsmann zu sehen. Geschultert trägt er ein Gewehr, zwei gefüllte Munitionstaschen hängen an seinem Koppelgurt mit goldenem Schloss. Auf seinem Kopf ein grauer Helm mit roter Spitze und dazu Tannengrün als Helmzier. Es ist ein „Helm mit Spitze“, so die militärisch-amtliche Bezeichnung der Kaiserzeit für den der Volksmund das Wort „Pickelhaube“ fand. In seinen Händen, die in roten Fäustlingen stecken, hält er ein Geschenkpaket und einen kleinen Weihnachtsbaum. Sein Gesicht blickt uns gutmütig und zufrieden an. Eine Tabakpfeife, sicherlich eine Reservistenpfeife, steckt wohl in seinem rechten Mundwinkel. Der ungewöhnliche Weihnachtsmann ist umgeben von stimmungsvollem Weihnachtsgrün mit Tannenzapfen und leuchtend

roten Mistelbeeren. Wir lesen: „Fröhliche Weihnachten 1916“ und: „In treuem Gedenken die Stadt Schöneberg“.

Unsere Weihnachtspost ist eine Feldpostkarte. Geschrieben wurde sie am 24. Dezember 1916 von einem Landsturmmann der 20. Landwehrdivision aus dem Landwehrregiment 386 der 4. Kompanie an seine Verlobte, das Fräulein Lucie Thiele, in der Prager Straße 21. Der Bleistifttext ist belang-

1916 gehörten zur 9. Ersatz-Infanterie-Brigade die drei Landwehr-Infanterie-Regimenter Nr. 384, Nr. 386 und Nr. 387 sowie das 3. Eskadron/Reserve-Husaren-Regiment Nr. 4, das Feldartillerie-Regiment Nr. 282 und die 1. Landwehr-Pionier-Kompanie. Das Kommando führte zu dieser Zeit Generalmajor Walter von Eberhardt. Für die Zeit von September 1916 bis Mai 1917 gibt der Gefechtskalender nüchtern-bürokratisch Auskunft: „Stellungskämpfe an der Yser“. Im Einzugsraum des Flusses Yser fanden hier im Grenzgebiet zwischen dem französischen und belgischen Flandern die insgesamt vier schrecklichen Flandernschlachten statt.

„Ein seltsamer Weihnachtsmann ...
Geschultert trägt er ein Gewehr, zwei
gefüllte Munitionstaschen hängen an
seinem Koppelgurt mit goldenem Schloss.“

die Jungen Historiker

los und besteht aus Glückwünschen für das neue Jahr. Gestempelt wurde die Weihnachtskarte am 25. Dezember 1916 mit dem Siegel der Kaiserlich Deutschen Feldpostexpedition, einem Feldpoststempel. Das darunter gesetzte rechteckige Signum mit der Abkürzung S.-B. wies dieses Poststück als Soldatenbrief aus und gab die Berechtigung zur portofreien Beförderung.

Die 20. Landwehrdivision war ein selbstständig operierender Großverband des Deutschen Reiches im Ersten Weltkrieg. Als Kriegsddivision wurde sie entsprechend der besonderen Erfordernisse erst im Kampfverlauf aufgestellt und mit Gefechtsaufgaben betraut. Militärangehörigen war es aus Gründen der Geheimhaltung und der Spionageabwehr streng verboten etwas über ihren konkreten Einsatzort zu schreiben. So wissen wir deshalb nicht eindeutig, wo die Karte verschickt wurde. Darüber hinaus ist das Schicksal des Absenders ungewiss.

Unsere Nachforschungen haben ergeben, dass die 20. Landwehrdivision mit unserem Landwehrmann offenbar am 18. September 1916 an der Westfront zusammengestellt wurde. Nach der Kriegsgliederung vom 20. September

Weihnachten 1916 befand sich Europa mitten im Ersten Weltkrieg. Deutsche Truppen standen unter anderem in Frankreich, Russland, Italien, auf dem Balkan, im Osmanischen Reich und auch in Afrika. Am Ende dieses furchtbaren Weltkriegs waren mehr als zehn Millionen Menschen einen sinnlosen Tod gestorben. Nur zwanzig Jahre später entfesselte Hitler den Zweiten Weltkrieg, der weite Teile Europas in Schutt und Asche legte und erneut 55 Millionen Opfer forderte. Von den 1.000 Schülern, die unsere Schule von 1897 bis 1943 besuchten, sind 397 in den beiden Weltkriegen gefallen. Ein ungeheuerlicher Blutzoll, der jedoch in vielen Schulen Osteuropas noch deutlich überboten wurde.

Seither herrscht Frieden in Mitteleuropa. Zum ersten Mal - seit über 500 Jahren - kann ein Deutscher 70 Jahre alt werden, ohne dass er einen Krieg miterleben musste. Ein unermessliches Geschenk, welches die meisten von uns für etwas Selbstverständliches halten. Der Frieden ist ein kostbares und gleichzeitig fragiles Gut - ihn gilt es zu schützen.

JH

Link-Tipp: www.museum-friedenau.de



In Himmelfort nimmt der Weihnachtsmann Wunschzettel auch persönlich entgegen.

Den Wunschzettel sicher an sein Ziel bringen

VERBRIEFT Weihnachtspostamt und mehr in Himmelfort

Dem Verzagten wie dem Lümmel mögen die Knie schlottern, wenn er auch nur dran denkt, dem Mutigen und Unbedarften dagegen das Herz freudig höherschlagen: Im Weihnachtspostamt im nordbrandenburgischen Himmelfort können gerade kleine Besucherinnen und Besucher ihren Wunschzettel sicher und persönlich an sein Ziel bringen und mit ein bisschen Glück dem Bärtigen begegnen.

1984 schickten erstmals zwei Kinder aus Berlin und Sachsen Briefe nach Himmelfort – an den Weihnachtsmann. Eine Postmitarbeiterin wollte die Briefe nicht mit dem Vermerk „Empfänger unbekannt“ zurückschicken und antwortete. Immer mehr Sendungen kamen daraufhin an, seit 1995 setzt die Post Helferinnen zur Bearbeitung ein. Was bis zum dritten Advent hierher findet, wird beantwortet, hunderttausende Briefe sind es jedes Jahr von Kindern aus 62 Ländern der Welt. Wer den direkten Weg wählen möchte: Der Weihnachtsmann und seine Helferinnen begrüßen ihre Gäste von Dienstag bis Sonntag; geöffnet ist die Weihnachtspostfiliale an der Klosterstraße montags bis freitags

9.30 bis 13 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr, wochenends 11 bis 13 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr und sogar am Heiligen Abend noch von 9 bis 11 Uhr. Angeschlossen ist übrigens die gemütliche Wohnstube des Weihnachtsmanns, die täglich von 10 bis 17 Uhr offensteht!

Und: An allen vier Adventswochenenden gibt es samstags und sonntags ab 11 Uhr einen klassischen Weihnachtsmarkt mit vielen Aktivitäten drumrum: Märchenkutsche, Pony- und Mulireiten, Kettenkarussell, Geschichten im Zelt für Kinder und Erwachsene, Theater und Lesungen in der Klosterkirche, Live-Musik, Wichtelwanderung mit Frau Holle, Adventsgärtlein in der Kirche ... und am 3. Adventswochenende erwartet Himmelfort den Sandmann, das Original aus dem TV!

Wie lange ein Brief oder ein Rentierschlitten genau ans Ziel braucht, steht in den (Weihnachts)Sternen, aber ein Auto benötigt von Friedenau aus knapp zwei Stunden, mit den Öffis dauert es um die zweieinhalb.

Link-Tipp: www.himmelfort.de

Königlich und märchenhaft

PREUSSISCH Besondere Weihnachtsmärkte öffnen die Tore

Ohne Frage ist, wie FRIEDA schon dargestellt hat, der 8. Dezember in Sachen Weihnachten reserviert: für den Engelmärkte am Breslauer Platz. Aber drumrum ist sicher auch noch Platz für den einen oder anderen Glühwein, Leb-, Reibe- und Flammkuchen oder auch Stöber-Akt in Schönem und Schenkbarrem. Am 7. und 8. Dezember von 11 bis 19 Uhr geht's etwa für maximal 3 Euro auf den „Märchenhaften Weihnachtsmarkt am Jagdschloss Grunewald“ mit Kunsthandwerk, Märchenfiguren, Musik und weihnachtlichen Leckereien. Ab einbrechender Dunkelheit werden die Besucher von historisch gekleideten Nachtwächtern bis zum Bus in die Clayallee begleitet.

Vom 12. bis 15. Dezember dann steht in der Innenstadt von Königs Wusterhausen der – namentlich passend – „Königliche Weihnachtsmarkt“ mit ausgewähltem Bühnenprogramm in der Bahnhofstraße, auf der Schlossinsel und im Hof der Kavalierhäuser an. In der Kreuzkirche erklingt weihnachtliche Orgel- und Chormusik im Kerzenschein. Im Schloss finden an allen drei Tagen Führungen statt, die von königlichen Weihnachtsbräuchen und Geschenken erzählen; außerdem können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zauberhafte Schneekugeln basteln. Nähere Infos zu beiden Tipps finden sich im Kalender der Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg unter www.spsg.de



Foto: ©Deutsche Post



Feiern mit Bonsai, Sushi, Sake und Co.

FERNÖSTLICH 11. Japan-Festival im Januar mit hunderten Künstlern und Ausstellern

Ikebana oder Aikido – diese Begriffe hat man vermutlich schon mal gehört. Bei der Definition von Koto oder Taiko wird es schon schwieriger. Wer Klarheit darüber haben möchte und/oder ein Freund von Kunst, Kultur, Kulinarik, Lebensart oder touristischen Aktivitäten ist, sollte sich den 25. und 26. Januar schon mal im Kalender markieren. Dann steigt an der Urania das diesjährige Japan-Festival Berlin mit einem vollen und abwechslungsreichen

Programm. 120 Aussteller und etwa 450 Live-Künstler präsentieren auf vier Ebenen „Japanisches“ von Bonsai über fernöstlichen Tee, Sake, Kimonos, Möbel und Wohn-Accessoires, dazu etwa die traditionelle Shiatsu-Massage sowie Manga, Anime und Cosplay-Accessoires, japanische Kunst und Design bis zu Köstlichkeiten wie Sushi, Matcha-Schokolade, Pokies, japanischen Backwaren, Whisky und Onigiri. Außerdem gibt es Mitmach-Angebote

zum Origami-Falten und Go-Spiel. Mehr dazu findet sich online unter www.japanfestival.de. Übrigens: Weihnachten ist in Japan hauptsächlich ein Fest für Paare, eine Art Valentinstag, könnte man sagen; eine Verabredung ist geradezu Pflicht. Und apropos: In Japan war bis zum letzten Jahr immerhin der 23. Dezember ein Feiertag – aber nur, weil der japanische Kaiser Akihito dann Geburtstag hatte. Der allerdings ist abgedankt.

Fotos: ©Scantimental

DEIN COFFEESHOP MIT COWORKING IN TEGEL



**NIMM DIR ZEIT FÜR DEINE
#LIEBLINGSMENSCHEN**



**FINDE DEINEN
#LIEBLINGSKAFFEE!**



**FACEBOOK/RAZCAFE.TEGEL
INSTAGRAM/RAZCAFE.TEGEL**



**WIR SIND GERN
FÜR DICH DA!**



**DEINE PAUSE VOM ALLTAG
#ZEITFÜRJETZT**

**RAZ Café · Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin-Tegel · Telefon (030) 43 777 82-28 · info@raz-cafe.de
Montag-Freitag 8.00–18.00 Uhr · an Wochenenden und Feiertagen geschlossen**

Danke an das Team vom Prime Time Theater. Fotos: Janina Heppner

Frauensache: Anlage und Altersvorsorge

Tipps für nachhaltigen Vermögensaufbau von Frau zu Frau



Constanze van der Linden, Vermögensberaterin bei der PSD Bank Berlin-Brandenburg eG, berichtet von geeigneten Strategien.

Unsere langjährigen Erfahrungen als Bank decken sich mit vielen Studien zu diesem Thema: das Finanzverhalten von Männern und Frauen unterscheidet sich. Männer sind tendenziell risikofreudiger, Frauen bevorzugen langfristige Investitionen – vorausgesetzt sie legen überhaupt an. Denn: Noch immer beschäftigen sich Frauen zu selten mit ihren Finanzen und vor allem mit der Vorsorge. Dabei unterliegen sie laut Statistischem Bundesamt einem um 25 Prozent höheren Altersarmutsrisiko als Männer. Hinzu kommt, dass sie deutlich weniger Rente erhalten. Wie sich Frauen besser absichern können, lesen Sie hier:

Vermögensaufbau mit kleinem Budget

Bevor Sie mit dem Vermögensaufbau beginnen, ist es ratsam drei bis fünf Nettogehälter als Rücklage auf einem Tagesgeldkonto anzusparen. Diese dient Ihnen als Absicherung für unvorhergesehene Kosten. Alles, was darüber hinausgeht, kann in die Vorsorge investiert werden.

Auch mit kleinem Budget ist Vermögensaufbau möglich. Ein erster Schritt kann beispielsweise ein Fondssparplan sein. Dabei wird das Geld in eine Reihe verschiedener Wertpapiere investiert. Die Verlustrisiken sind gegenüber dem Kauf eines einzelnen Papiers geringer. Ein Berater kann Ihnen helfen, einen Einstieg in ein gesundes Sparmodell zu finden.

Lassen Sie Ihr Geld für sich arbeiten

Ein Geheimtipp für alle, die bereits eine gewisse Summe angespart haben: Genossenschaftsanteile. Genossenschaften sind freiwillige Vereinigungen von Personen, welche die gemeinsamen Interessen der Mitglieder fördern. Dazu gehören zum Beispiel Genossenschaftsbanken wie die PSD Bank. Als Eigentümer der Anteile stellen Sie der Genossenschaft Kapital zur Verfügung und erhalten dafür Mitbestimmungsrechte bei wichtigen Geschäftsentscheidungen. Aus den Gewinnen der Genossenschaft wird in der Regel eine jährliche Dividende ausgezahlt, welche Mitglieder abhängig von ihrem Anteilsbetrag erhalten. Wie bei Aktien ist die Dividende abhängig vom Geschäftserfolg und damit nicht garantiert.

Ein Beispiel: Bei unserer Bank können Sie die Höhe Ihrer Einlage flexibel wählen. Sie entscheiden, ob Sie 10 Euro oder 5.000 Euro erwerben wollen. Aktuell planen wir wieder mit einer Dividende von 3 Prozent p.a. Die tatsächlich ausgezahlte Dividende kann sowohl darüber als auch darunter liegen. Eine weitere langfristige Anlagemöglichkeit im Niedrigzinsumfeld sind Anlagen mit Nachrangabrede, die Sie bei vielen Banken finden. Das bedeutet: Der von Ihnen investierte Betrag unterliegt

nicht dem gesetzlichen Einlagenschutz. Im Fall des Konkurses der Bank würde Ihre Anlage nachrangig zurückgezahlt. Dieses Risiko wird durch einen überdurchschnittlichen Zinssatz ausgeglichen. Gerade bei den Genossenschaften sind solche Angebote eine Überlegung wert, denn in der Praxis ist die Liquidation einer Genossenschaftsbank noch nie vorgekommen.

Bei der PSD Bank erhalten Sie für eine Anlage mit Nachrangabrede je nach Anlagedauer einen jährlichen Festzins bis zu 1,50 Prozent.

Es geht auch nachhaltig

Vor allem Frauen wollen meist ganz genau wissen, was mit ihrem Geld passiert. Gefragt sind zum Beispiel Fonds, die auf Basis von Nachhaltigkeitskriterien strukturiert sind. Hierbei werden ethische, soziale sowie ökologische Faktoren berücksichtigt.

Denken Sie langfristig

Zum Thema Geldanlage gehört zwangsläufig auch die Überlegung, ob die gesetzliche Rente im Alter reicht oder ob man besser zusätzlich privat vorsorgen sollte. Hier hilft eine Bestandsaufnahme Ihrer Finanzen: Überlegen Sie sich, wieviel Geld Sie im Alter zur Verfügung haben wollen. Erfahrene Bankberater erstellen Ihnen auf dieser Grundlage gern ein persönliches Vorsorgekonzept.

Unser Tipp: Wenn Ihnen der Beitrag gefallen hat, bringen Sie diese FRIEDA Ausgabe doch Ihren Freundinnen mit – vielleicht ergibt sich ja ein interessanter Austausch zum Thema.

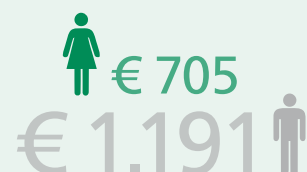
Geldanlage: Was Frauen und Männer unterscheidet



Nur jede fünfte Frau spart mehr als 200 Euro pro Monat.



Nur jede fünfte Frau investiert in Wertpapiere.



Frauen bekommen weniger Rente pro Monat.

Quellen: Bankenverband/ KANTAR TNS 2019, 1021 Befragte über 18 Jahre, Statista 2017

Friedenauerleben



KONZERT

New York Gospel Stars

Die New York Gospel Stars nehmen das Publikum mit auf eine spirituelle Reise – innig und mitreißend. Mit ihren bezaubernden Stimmen singen sie traditionelle Gospelsongs, weiche Balladen und aktuelle Hits. Die einzigartige Mischung aus tiefster Emotion und Ausgelassenheit machen diesen Abend zu einem einmaligen Gospelerlebnis!

25.12.2019, 20.00 Uhr, Eintritt 20 - 30 € zzgl. VVK-Gebühren, Auenkirche, Wilhelmsaue 119, 10715 Berlin, Tel. 405045340

FRIEDA verlost 3 x 2 Freikarten!
Weitere Infos auf der nächsten Seite

Foto: Makis Photography



Foto: Theater MORGENSTERN

KINDERTHEATER

Ein Weihnachtslied

Weihnachtsgeschichte für Jung und Alt nach der berühmten Erzählung „A Christmas Carol“ von Charles Dickens.

Weihnachten, das Fest der Liebe? Scrooge, ein Geldverleiher und notorischer Geizhals, sieht das anders. Für ihn ist Weihnachten Humbug. Doch an diesem Weihnachtsfest erlebt er Ungeplantes. Nicht nur sein verstorbener Geschäftspartner kommt vorbei; er erhält noch weiteren Geisterbesuch und wird auf eine Reise in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft mitgenommen. Und er bekommt die einmalige Chance, sein Leben zu ändern. Die Erzählung „Ein Weihnachtslied“ ist ein Klassiker unter den Weihnachtsgeschichten der Weltliteratur. Als Plädoyer für Menschlichkeit und Wärme ist sie von ungebrochener Aktualität. Ein Theaterstück mit drei SchauspielernInnen in wechselnden Rollen und mit viel Musik. Für Kinder ab 9 Jahren und Erwachsene.

12.12. - 20.12.2019, 9.00 + 11.15 Uhr, sonntags 16.00 Uhr, Eintritt 5 - 10 €, Theater MORGENSTERN, Rathaus Friedenau, Rheinstr. 1, 12159 Berlin, Tel. 92355950



Foto: Olga Baczynska

KONZERT

James Banner's Usine

James Banner wurde in Dudley, England, geboren und lebt heute abwechselnd in Berlin und Großbritannien. Er arbeitet europaweit als Musiker, Komponist und Pädagoge. Sein Hauptprojekt James Banner's Usine wurde als avantgardistisch und swingend sowie „intensiv und dramatisch, sanft und schön... voller Drama“ beschrieben. Banner sagt: „Die Inspiration innerhalb des Projekts entsteht durch die spannenden Wechselwirkungen zwischen komponierten Themen, strukturierten oder auch freien Improvisationen, dazu mehrsprachigen Texten – gesungen, gesprochen oder auch geschrieben – immer im gemeinsamen Diskurs über die sich ständig verändernde Welt der Literatur, Kunst und Politik des zwanzigsten und einundzwanzigsten Jahrhunderts.“ Als Komponist erhielt er 2018 das renommierte Elsa-Neumann-Stipendium der Universität der Künste Berlin/HfM Hanns Eisler und unterstützte das ehrgeizige Projekt Voices of Berlin.

06.12.2019, 21.00 Uhr, Spende erbeten, Zig Zag Jazzclub, Hauptstr. 89, 12159 Berlin, Tel. 94049147

VERANSTALTUNGEN

04/12 **Mi**

LESUNG

Die Geschichte der Frau

Der preisgekrönte Autor Feridun Zaimoglu ist ein wichtiger Kopf unserer Zeit. In „Die Geschichte der Frau“ lässt er zehn außerordentliche Frauen aus Mythos und Gegenwart zu Wort kommen, deren Perspektiven an den Rand einer von Männern dominierten Historiografie verbannt wurden. Der für den Preis der Leipziger Buchmesse nominierte Roman verspricht nicht weniger als ein feministisches Manifest als literarisches Abenteuer.

19.00 Uhr, Eintritt 6 €, Anmeldung unter Tel. 8554206, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Str. 30, 12161 Berlin, Tel. 859951100

TREFFEN

Leerstand in Friedenau

Einwohnerversammlung zum Leerstand in Friedenau. Insbesondere geht es um das Haus in der Stubenrauch-/Odenwaldstraße, das auf einen Treuhändereinsatz wartet. Engagierte Friedenauer Bürger haben hier die Möglichkeit sich zu informieren und zu diskutieren.

19.00 Uhr, Alte Bahnhofshalle Friedenau, Bahnhofstraße 4 a-d, 12159 Berlin, Tel. 77190992

05/12 **Do**

KONZERT

Weihnachtslieder zum Anhören und Mitsingen

Roland Schulz (Klavier) und Jasmin Minz (Gesang) gehen auf internationale Weihnachtsreise. Eingefärbt mit etwas Blues und Rock'n'Roll ist für jeden etwas dabei. Das experimentierfreudige Duo lernte sich an einer Berliner Schauspielschule kennen. Energie, Enthusiasmus und Leidenschaft stimmen überein und bilden seitdem das Spannungsfeld für interessante musikalische Überraschungen. Anmeldung unter Tel. 902992410.

18.30 Uhr, Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstr. 3, 12165 Berlin, Tel. 902992407

06/12 **Fr**

BASAR

Weihnachtsbasar mit Jazz

Frauen & Kunst veranstaltet auch in diesem Jahr wieder den beliebten „Künstlerischen Weihnachtsmarkt“ in der Nathanael-Kirche. Eine Gelegenheit sich zu treffen und eine Kleinigkeit für die Lieben zu erstehen. Zur Eröffnung des Basars präsentieren Marion Schwan (Saxofon) und Robin Draganic (Kontrabass) Komponistinnen des Jazz.

17.00 - 20.00 Uhr, Eintritt frei, Nathanael-Kirche, Grazer Platz 4, 12157 Berlin

FRIEDA verlost 3 x 2 Freikarten für die New York Gospel Stars

Schreiben Sie uns einfach über www.raz-verlag.de/kontakt mit dem Kennwort „GOSPEL“. Einsendeschluss ist Montag, der 16.12.2019.

Teilnahmebedingungen: Teilnahme ab 18 J., Mitarbeiter des RAZ Verlags und deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Barauszahlung des Gewinns nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Teilnahme an diesem Gewinnspiel stimmen Sie der Speicherung und Verarbeitung Ihrer Daten nur für den Zweck des Gewinnspiels zu. Näheres finden Sie in unserer Datenschutzerklärung, die Sie auf unserer Website (www.raz-verlag.de) abrufen oder in unseren Geschäftsräumen (Am Borsigturm 13, 13507 Berlin, Mo - Fr 10 bis 14 Uhr) erhalten können.

KONZERT

Ulrich Kleemann



Foto: © 2012 Udo Hesse

Die akustische Gitarre, bluesige Gitarrenlicks und funkige Grooves – das ist der musikalische Stoff, der Kleemanns Worte angemessen in akustische Welten transportiert. Sein richtig guter deutscher Gitarrenpop hat letztes Jahr im Amarcord die Wände zum Wackeln gebracht.

19.30 Uhr, Eintritt frei, Amarcord Berlin, Handjerystr. 55, 12161 Berlin, Tel. 68916789

LESUNG

Texte aus dem Sack

Traditionell zum Nikolaustag präsentiert das Autorenforum Berlin e.V. seine launige Überraschungslesung. Das Publikum bestimmt die Reihenfolge der Texte. Alexandra Lüthen – Moderation.

19.30 Uhr, Eintritt 5 €, Schwartzsche Villa, Grunewaldstr. 55, 12165 Berlin, Tel. 7937970

KONZERT

Niniwe – Weihnachtskonzert



Foto: © Mali Lazell

Weihnachtskonzerte von Niniwe bestechen nicht nur durch die schlichte Schönheit kunstvoll arrangierter deutscher Weihnachtslieder. Die vier Sängerinnen überraschen auch durch moderne Bearbeitungen uralter gregorianischer Choräle und verzaubern das Publikum mit Weihnachtsliedern aus vielen Teilen der Welt.

20.00 Uhr, Eintritt 15 - 20 €, Auenkirche, Wilhelmstraße 119, 10715 Berlin, Tel. 405045340

07/12 **Sa**

VORTRAG

Fräulein Brehms Tierleben – Der Bär

Dass alle Braunbären der Welt am 1. Januar Geburtstag haben, das wissen die wenigsten. Fräulein Brehm hat noch einige weitere Geheimnisse des großen Braunen zusammengetragen. Um alles über den europäischen Braunbären zu entdecken, reiste Sie in die Bärenländer Schweden, Italien, Österreich und in die Schweiz. Weitere Infos unter Tel. 12091785.

12.00 - 13.00 Uhr, Natur-Park Südgelände, Priesterweg, 12157 Berlin

KONZERT

Weihnachtliche Stubenmusik

Lassen Sie sich von der Kirchenstimmung faszinieren und von der weihnachtlichen sowie traditionellen bis modernen Musik von Uli an der Gitarre und Lars an der Zither auf die schönste Zeit im Jahr einstimmen.

16.00 Uhr, Eintritt 10 €, Nathanael-Kirche, Grazer Platz 4, 12157 Berlin

08/12 **So**

MARKT

Friedenauer Engelmarkt

Auch in diesem Jahr findet wieder der traditionsreiche Engelmarkt auf dem Breslauer Platz statt. Es erwarten Sie Informationen aus dem Bezirk, Stände mit Kunsthandwerk und schönen Dingen, Glühwein und Kinderpunsch. Der Markt wird eröffnet von Bezirksbürgermeisterin und Schirmherrin des Engelmarktes Angelika Schöttler, Senatorin Dilek Kalayci und den Friedenauer Engeln. Lesen Sie auch den ausführlichen Bericht auf den Seiten 9 und 10.

13.00 - 18.00 Uhr, Breslauer Platz, 12159 Berlin

THEATER

Wünsche und Gedanken

Lieder und Texte zur Weihnachtszeit mit Theaterdirektor Günter Rüdiger und Alexandra Gotthard (Piano). Es erklingen Melodien aus Oper, Operette, Musical, Chanson und Kabarett. Dazu gibt es Texte von Heinz Schenk, Kurt Tucholsky, James Krüss, Lorient u.a. Und da es ja bekanntlich „Fröhliche Weihnachten“ heißt, geht es an diesem Abend nicht nur besinnlich, sondern auch heiter zu.

19.00 Uhr, Eintritt 9 - 15 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstr. 17, 12163 Berlin, Tel. 25058078

KINDERTHEATER

Wundersame Wichtelwelt



Am alten Baum, wenn ihr die magische Grenze aus Spinnweben überschreitet, beginnt die Welt der Wichtel: dem Rumpel-Wichtel, dem Musik-Wichtel und dem Furchtsame-Wichtel. Als eines Tages ein großer, fremder Troll erscheint, gerät ihre Welt mächtig durcheinander. Ab 3 Jahren.

16.00 Uhr, Eintritt 6 - 8 €, JARO Theater, Schlangensbaderstr. 30, 14197 Berlin, Tel. 3410442

10/12 **Di**

KINDERVORTRAG

Raumschiff Erde



Mit einem Countdown startet das Planetariums-Raumschiff und saust in den Weltraum. Zuschauer lernen die sonnenbeschienene Tagseite der Erde sowie die dunkle Nachtseite mit den hellen Lichtern der Städte kennen. Die Reise geht weiter zum Mond, unserem nächsten Nachbarn mit seinen unzähligen Kratern und großen dunklen Flecken. Am Ende wird es noch einmal heiß: Es geht zur Sonne, einem richtigen Stern. Ab 5 Jahren.

11.00 Uhr, Eintritt 7 - 9 €, Planetarium am Insulaner, Munsterdamm 90, 12169 Berlin, Tel. 7900930

11/12 **Mi**

PUPPENTHEATER

Rudolph mit der roten Nase

Der Weihnachtself Cornelius und Rudolph, das Rentier, müssen einem Spielzeugdieb das Handwerk legen, sonst müsste das Weihnachtsfest ausfallen. Gemeinsam können die beiden alle Geschenke retten. Doch das Wetter ist in diesem Jahr besonders schlimm – Nebel, Schnee und Sturm! So kann der Weihnachtsmann den Kindern nicht mit seinem Schlitten die Geschenke bringen! Ob Rudolph und Cornelius dem Weihnachtsmann helfen können? Ab 3 Jahren, 45 Minuten Dauer. **16.30 Uhr, Eintritt 7 €**, Die Weisse Rose, Martin-Luther-Str. 77, 10825 Berlin, Tel. 902776646

12/12 **Do**

VORTRAG

Verkehrssicherheit im Test

Die Polizei Berlin bietet die Möglichkeit die eigene Reaktionsschnelligkeit zu prüfen. In einem zweiminütigen Test gilt es, schnell und möglichst richtig zu reagieren. Die Verkehrsberater der Direktion 4 informieren außerdem über Sicherheit im Verkehr als Fußgänger, mit Auto und Rad und stehen für Fragen bereit, auch zu den Themen Verhalten bei Unfällen, Erster Hilfe und Sicherheit im Wohnbereich.

11.00 - 14.00 Uhr, Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstr. 3, 12165 Berlin, Tel. 902992407

VORTRAG

Psychotherapie bei Psychosen

Erst seit kurzer Zeit werden die Kosten für eine ambulante Psychotherapie in der Behandlung von Psychosen von der Krankenkasse übernommen. Dass dem so ist, liegt auch an den neuen psychotherapeutischen Verfahren bei der Behandlung von Psychosen und ihrer Wirksamkeit. Der Abend soll einen kleinen Einblick liefern in diese speziellen Behandlungsverfahren. Referent: Jochen Stappert, Oberarzt Auguste-Viktoria-Klinikum.

19.00 - 20.30 Uhr, Eintritt frei, KommRum e.V., Schnackenburgstr. 4, 12159 Berlin, Tel. 8519025

KONZERT

The Cuban Heartbeat Orchestra feat. Mayelis Guyat



Die Band zelebriert den traditionellen kubanischen Son und Latin Jazz in moderner Interpretation. Die kubanische Sängerin Mayelis Guyat kommt genau daher, wo die Son-Musik vor hundert Jahren entstanden ist, nämlich aus dem Oriente, dem östlichen Teil von Kuba. Sie singt Klassiker der kubanischen Musik wie Lagrimas Negras, Drume Negrita und Cuba Linda in zeitgemäßen Arrangements, die den Sabor (den „Swing“) der traditionellen Musik mit jazzigen Harmonien verbinden und so auch den eingefleischten Jazzfan auf seine Kosten kommen lassen.

21.00 Uhr, Spende erwünscht, Zig Zag Jazz Club, Hauptstr. 89, 12159 Berlin, Tel. 94049147

13/12 **Fr**

KONZERT

Livezone Club

Einmal im Monat finden am Freitag Gigs von Newcomerbands verschiedenster Genres in der Weissen Rose statt. Dieses mal dabei sind: Firedrive, Jamie Dark & Raw Kids (aka Peachy Keen).

20.00 Uhr, Eintritt frei, Die Weisse Rose, Martin-Luther-Str. 77, 10825 Berlin, Tel. 902776646

14/12 **Sa**

FEST

Weihnachtstreff am Rüdeshheimer Platz

Genießen Sie die weihnachtliche Stimmung mit Familie, Freunden und Nachbarn bei süßen Leckereien, Glühwein und Grillwürstchen. Die Kinder können aus Bienenwachs Kerzen herstellen und nette Kleinigkeiten für Weihnachten basteln.

14./15.12.2019, 14.00 - 18.00 Uhr, Rüdeshheimer Platz 1, 14197 Berlin

THEATER

Der Revisor



1836 in Sankt Petersburg uraufgeführt, ist Gogols Revisor die erste russische Gesellschaftskomödie. Die in Form einer Verwechslungskomödie gekleidete Satire über Korruption und Ämtermissbrauch avancierte in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zunehmend erfolgreich zum Klassiker. Gogol zeigt eine verfilzte, auf Hierarchien ausgegerichtete Gesellschaft zwischen Unterwürfigkeit und Größenwahn, Bestechung und Korruption. **20.00 Uhr, Eintritt 15 - 20 €**, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, Tel. 821202

15/12 **So**

FÜHRUNG

Natur am Zug



Foto: Grün Berlin GmbH

In der Natur haben auch für uns unauffällige Dinge ihre Bedeutung. Eingebettet in Eisenbahn-Geschichte und Kunst, bieten sie im Natur-Park spannende Einsichten und öffnen den Blick auf ein großes Ganzes. Ein Sonntagsspaziergang unter sachkundiger Führung. Treffpunkt: Parkeingang S-Bahnhof Priesterweg.

14.30 - 16.30 Uhr, Eintritt 5 €, Natur-Park Südgelände, Priesterweg, 12157 Berlin, Tel. 700906760

KONZERT

Music for a while

Konzert mit Stücken von Telemann und Purcell. Telemann war fraglos ein Komponist, der schon zu Lebzeiten auch über die Landesgrenzen hinaus berühmt wurde. Sein überaus reiches kompositorisches Schaffen, das immer noch fast unüberschaubar ist, umfasst alle üblichen Musikgattungen seiner Zeit. Neben Henry Purcell unterdessen gibt es kaum einen zweiten Komponisten in der Musikgeschichte, der es in so genialer und einfühlsamer Weise verstand, die englische Sprache zu vertonen. Mit David Erler, Altus; Konstanze Beyer, Violine; Kathrin Sutor, Violoncello; Cornelia Osterwald, Cembalo

17.00 Uhr, Eintritt 10 - 16 €, Kammermusiksaal Friedenau, Isoldestr. 9, 12159 Berlin, Tel. 8591925

16/12 **Mo**

TREFFEN

Wichtelfrühstück

Die offene Freizeitgruppe lädt zum stimmungsvollen Beisammensein in der Adventszeit ein mit Liedern, Plätzchen und Gedichten. Pflegende Angehörige sind herzlich willkommen – gemeinsam mit denjenigen, um die sie sich kümmern. Anmeldung bitte telefonisch unter 32500851.

15.00 - 18.00 Uhr, Der Nachbar – Stadteiltreff, Cranachstr. 7, 12157 Berlin, Tel. 30096980

TREFFEN

Montagsclub

Ein Treffen in ungezwungener Atmosphäre mit regelmäßigen Spielenachmittagen, Kaffeetrinken, Gesprächen im kleinen Kreis und Ausflügen.

15.00 - 17.00 Uhr, Matthias-Claudius-Saal, Goßlerstraße 30, 12161 Berlin, Tel. 8511138



WIR SPIELEN IM DEZEMBER 2019 FÜR EUCH

GWSW-Special 01.12.
Allet nur Theater 04.12.- 08.12.

GWSW-Folge 124 11.12. - 15.12.
Lauf, die Prenzl-
wischer kommen 18.12. - 22.12.

HAMLET 27.12. - 29.12.

Problemprinz aus dem Wedding

→ weitere Infos auf der zweiten Umschlagseite



VERANSTALTUNGEN

18/12 Mi

WORKSHOP

Technik-C@fé

Ehrenamtliche unterstützen bei kleinen technischen Problemen, leisten Hilfe in der Handhabung von Fernbedienungen, Handys, Tablets und Computern. Jeden dritten Mittwoch im Monat.

15.00 - 18.00 Uhr, Der Nachbar – Stadtteiltreff, Cranachstr. 7, 12157 Berlin, Tel. 30096980

KURS

Hausaufgabenhilfe ab 3. Klasse

Schülerinnen und Schüler ab der 3. Klasse erhalten bei ihren Hausaufgaben Unterstützung in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik.

16.00 - 18.00 Uhr, Theodor-Heuss-Bibliothek, Hauptstr. 40, 10827 Berlin, Tel: 90277-4574

19/12 Do

SEMINAR

Abi und dann? Seminar für Eltern

Im Studien- und Berufswahlprozess ihrer Kinder können Eltern wertvolle BegleiterInnen sein.

Constanze Lanz zeigt in einem kostenlosen zweistündigen Seminar mit dem Schwerpunkt Studium (auch duales) aktuelle Möglichkeiten auf und beantwortet ein paar der dringendsten Fragen rund um NC, Fristen, Arbeitsmarkt oder Interessenfindung. Um Anmeldung wird gebeten unter Tel. 80495045.

17.00 - 19.00 Uhr, LIFE e.V., Rheinstr. 45 (Aufgang C, 3. OG), 12161 Berlin, Tel. 3087980

20/12 Fr

THEATER

Das wird man doch mal sagen dürfen!



Foto: © Jörg Metzner

Vier SchauspielerInnen begeben sich gemeinsam mit dem Publikum auf die Suche nach Meinungsbildern, Sprechverboten und politischer Korrektheit, hinterfragen Handlungsmuster und Argumente. Ob sie die große Erkenntnis finden oder den kleinsten gemeinsamen Nenner, wird bei jeder Vorstellung neu verhandelt. Ab 13 Jahren.

10.00 Uhr, Eintritt 6 - 16 €, Theater Strahl, Martin-Luther-Str. 77, 10825 Berlin, Tel. 69599222

KURSE

Leseparty

Party – das ist ein Begriff, den man wohl am wenigsten mit einer Bibliothek verbindet. Das soll mit der neuen Leseparty geändert werden. Die Silent Reading Party ist ein Gegenprogramm zu ständiger Erreichbarkeit und Reizüberflutung: Mal in Ruhe ein Buch lesen – auf einer Party mit 40 weiteren Gästen. Was zunächst ungewöhnlich klingt, zieht immer mehr Menschen an.

18.30 - 20.00 Uhr, Eintritt frei, Theodor-Heuss-Bibliothek, Hauptstraße 40, 10827 Berlin, Tel. 90277-4574

ERZÄHLUNG MIT MUSIK

Die Nacht vor Weihnachten

Eine Erzählung von Nikolai W. Gogol – mit Musik und Worten. Eiskalt ist es am Vorabend zu Weihnachten. Doch es geht heiß her. Das fängt damit an, dass der Teufel den Mond stiehlt, denn die Helligkeit stört seine Pläne. Die beiden begehrtesten Frauen des Dorfes, die faszinierende Witwe Solocha, von der behauptet wird, sie sei eine Hexe, und Oksana, das schönste Mädchen, lösen eine Fülle von Abenteuern und Verwicklungen aus – und das kurz vor Weihnachten. Johannes Gahl, Erzählung und Klavier; Eva Moreno, Flöte.

20.00 Uhr, Eintritt 10 €, Schwartzsche Villa, Grunewaldstr. 55, 12165 Berlin, Tel. 7937970

21/12 Sa

KONZERT

St. Konrad Gospelchor



Seit mehreren Jahren wirkt der Chor bei Adventsveranstaltungen wie dem Adventsbrunch im Berliner Fernsehturm mit; seit 2008 findet regelmäßig ein Weihnachtskonzert in der evangelischen Philippuskirche bzw. der Partnerkirche Nathanael in Friedenau statt. 2016 erfreuten sich mehr als 1.000 Zuhörer an diesem Konzert.

18.00 Uhr, Eintritt frei, Philippus-Kirche, Stierstr. 17, 12159 Berlin

KONZERT

Pina Lopez' Havanna Soul

Pina Lopez ist ein Juwel der kubanischen Musik und eine temperamentvolle Sängerin. Sie bietet Jazz-Latino mit viel Feuer, Charme und Feeling. Aus klassischen kubanischen Bolero Cha, Mambo Cha und Son Montuno, gemixt mit Jazz und dargeboten von einigen der Besten der Berliner Jazzszene, entsteht ein mitreißendes Musikerlebnis, das Körper und Seele gleichermaßen zum Schwingen und Tanzen bringt.

21.00 Uhr, Badenscher Hof, Badensche Str. 29, 10715 Berlin, Tel. 8610080

22/12 So

KINDERTHEATER

Am 4. Advent morgens um vier



Weshalb schleicht sich Andreas am 4. Advent morgens um vier auf den Marktplatz? Weil er einen großen Weihnachtswunsch hat. Denn Andreas lebt mit seiner Familie in einem kleinen Dorf in bitterer Armut. Doch bis der Wunsch in Erfüllung geht, dauert es noch einige Jahre voller Abenteuer. Ab 6 Jahren.

16.00 Uhr, Eintritt 5 - 10 €, Theater MORGENSTERN, Rathaus Friedenau, Rheinstr. 1, 12159 Berlin, Tel. 92355950

KONZERT

Perlen der Wiener Klassik und Romantik



Foto: Andreas Wolter

In seinem farbigen Klavierprogramm stellt Andreas Wolter bekannte und weniger bekannte Klavierwerke nebeneinander. Der Einfallsreichtum und Ausdruckswille der Komponisten lassen die Grenze zwischen Klassik und Romantik verschwimmen und laden zu einer Klangreise nach Wien ein.

17.00 Uhr, Eintritt 20 €, Auenkirche, Wilhelmsaue 119, 10715 Berlin, Tel. 405045340

23/12 Mo

KINDERTHEATER

Die Weihnachtsgans Auguste

Therese mit der Kullermeese spielt mit Fingerpuppen und Live-Klavier die beliebte Weihnachtsgeschichte: In schweren Zeiten wird eine lebendige Gans vom Familienvater angeschafft und soll als Weihnachtsbraten auf den Festtagstisch gelangen. Aber es kommt alles anders ... Für Kinder von 4 bis 9 Jahren, Dauer: 45 Minuten.

16.00 Uhr, Eintritt 5 - 6 €, Schwartzsche Villa, Grunewaldstr. 55, 12165 Berlin, Tel. 7937970

PLANETARIUM

Pure Stars: Weihnachtsoratorium

Das Weihnachtsoratorium gehört zu Johann Sebastian Bachs beliebtesten Werken und ist wie kaum ein anderes fest mit der Advents- und Weihnachtszeit verbunden. Hier erklingen die Kantaten 1 bis 3 unter der besonderen Kulisse eines klaren Sternenhimmels. Ab 10 Jahren.

16.00 Uhr, Eintritt 8,50 - 10,50 €, Planetarium am Insulaner, Munsterdamm 90, 12169 Berlin, Tel. 7900930

26/12 Do

KONZERT

Vivaldi – Die vier Jahreszeiten



Foto: © Florian Manzt

Hochkarätige Klangkunst und Musiker – dafür steht die Berliner Camerata. Das im Frühjahr 2009 durch junge Berliner Musiker um die Geigerin Olga Pak gegründete Kammerorchester hat sich in der kurzen Zeit seines Bestehens durch sein ebenso exzellentes wie erfrischendes Spiel einen ausgezeichneten Ruf und einen vorderen Platz unter den Kammerorchestern Deutschlands erworben.

20.00 Uhr, Eintritt 15 - 25 € zzgl. VVK-Gebühren, Auenkirche, Wilhelmsaue 119, 10715 Berlin, Tel. 405045340

27/12 **Fr**

KINDERTHEATER

Das fliegende Kamel

„Ein Wüstenmärchen mit raffiniert gebauter Kulisse, einem Basarstand, dessen Wände so manche Überraschung bietet. Zuerst sehen sie wie Regale und Ständer aus. Dreht man sie um, werden sie zu Kamelen. Klappt man die Hälse um und legt ein Tuch darüber, wird die Kulisse zum Wüstenhintergrund. Ein zauberhaftes Spektakel“ (Berliner Morgenpost) Für Kinder von 3 bis 9 Jahren.
16.00 Uhr, Eintritt 6 - 8 €, JARO Theater, Schlangenbaderstr. 30, 14197 Berlin, Tel. 3410442

28/12 **Sa**

TANZEN

Saturday 5 Disco

Immer wenn der Monat einen fünften Samstag hat, verwandelt sich das Café in eine Diskothek. Beliebte Hits laden dazu ein mal wieder das Tanzbein und die Hüften zu schwingen. Die Musik wird aufgelegt von DJ Johann.
19.00 - 22.00 Uhr, Eintritt frei, KommRum e.V., Schnackenburgstr. 4, 12159 Berlin, Tel. 8519025

KONZERT

HomeWard



Foto: Mr. Blickfang

HomeWard besteht aus dem gebürtigen Iren Joe Ward (Gesang, Gitarre) und der in Hannover geborenen Annette Homann (Fiddle). Das Duo spielt irische, amerikanische und englische traditionelle sowie aktuelle Songs mit einem folkloristischen Touch. Joes charakteristische Stimme und Annettes abwechslungsreiche Fiddle-Einlagen versprechen einen stimmungreichen Abend.
20.00 Uhr, Celtic Cottage, Eintritt frei, Markelstr. 13, 12163 Berlin, Tel. 792450

29/12 **So**

VORTRAG

Fräulein Brehms Tierleben – Die Wildkatze



Anders als unsere Hauskatzen ist die Wildkatze eine echte Europäerin und begnadete Schwimmerin: Donau, Spree oder Rhein? Kein Problem. Domestizieren lässt sich die wilde Waldkatze übrigens absolut nicht. Erstaunlich, denn selbst Experten können getigerte Hauskatzen von Wildkatzen nur schwer unterscheiden. Vorsicht

ist geboten bei süßen grau-getigerten Kätzchen, aus dem Wald – sie könnten sich als wilde Katzen entpuppen. Weitere Infos unter Tel. 12091785.
12.00 - 13.00 Uhr, Natur-Park Südgelände, Priesterweg, 12157 Berlin

31/12 **Di**

KONZERT

Der Berliner liebt Musike

In diesem speziell für den Silvesterabend zusammengestellten Programm präsentiert Günter Rüdiger bekannte und beliebte Lieder aus dem alten Berlin von vor der Jahrhundertwende bis zu den 1950er-Jahren. Kompositionen von Paul Lincke, Otto Reutter, Walter & Willi Kollo u. v. a., die einst Claire Waldoff, Marlene Dietrich, die Comedian Harmonists, Die Travellers, Bully Buhlan und Hildgard Knef sangen. Doch es werden auch immer wieder neue Berliner Lieder geschrieben. Und so gibt es zum Schluss auch einen Brückenschlag in die heutige Zeit.
16.00 + 19.00 Uhr, Eintritt 9 - 15 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Tel. 25058078

PARTY

Silvesterparty



Mit viel Spaß und guter Laune möchte das Café der Schwartzschen Villa ins Jahr 2020 starten und bietet eine stimmungsvolle Party mit Begrüßungscocktail, Schlemmer-Buffer, Wunschdiskothek, Mitternachtssekt, festlicher Atmosphäre sowie Kabarett und Comedy.
19.00 Uhr, Eintritt 79 €, Schwartzsche Villa, Grunewaldstr. 55, 12165 Berlin, Tel. 7937970

03/01 **Fr**

WORKSHOP

Global Citizen Lab



Der Blick von außen auf unsere Erde hat die Kraft uns zu verändern und zu inspirieren. Auf dieser Einsicht basierend, geht der Workshop über Unterhaltung oder reine Bildung hinaus und lädt ins Planetarium ein als einem Ort der Meditation und Transformation. Die Teilnehmenden erwartet ein Nachmittag des Staunens unter der großen Kuppel, Gruppenarbeit zur Beziehung mit zukünftigen Generationen, persönliche Transformationsarbeit mit einem Journal und die Stärkung des eigenen Erlebens von Weltbürgerschaft. Ab 18 Jahren.
13.00 Uhr, Eintritt 27 - 36 €, Planetarium am Insulaner, Munsterdamm 90, 12169 Berlin, Tel. 7900930

04/01 **Sa**

KONZERT

Billi's Beer Belly Boys



Von den grünen Hügeln Brandenburgs, wo die Viehwirtschaft blüht und der Hopfen wächst, kommen Billi und ihre Beer Belly Boys. Zwei Banjos, eine Fiddle, ein Kontrabass. Eine Kombination, einzigartig im Bluegrass, und ein Sound, der in die Beine geht: lässiger Country Swing, cooler Ragtime und schön schmalzige Walzer.
20.00 Uhr, Celtic Cottage, Eintritt frei, Markelstr. 13, 12163 Berlin, Tel. 792450

06/01 **Mo**

LESUNG

Lesekreis

Im Lesekreis wird über ein ausgewähltes Buch diskutiert. Alle interessierten Leserinnen und Leser, die es zumindest teilweise kennen, sind herzlich willkommen. Heute: Monika Maron, Stille Zeile sechs.
17.30 - 19.00 Uhr, Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstr. 3, 12165 Berlin, Tel. 902992407



WIR SPIELEN IM JANUAR 2020 FÜR EUCH

HAMLET 03.01.
Problemprinz 04.01.
aus dem Wedding 05.01.

GWSW-Folge 125
Premiere 10.01.
Die wollen doch 11.01. - 12.01.
nur spielen ... 15.01. - 19.01.
22.01. - 26.01.
29.01. - 31.01.



→ weitere Infos auf der zweiten Umschlagseite

VERANSTALTUNGEN

08/01 **Mi**

KONZERT

Mike Russel's Soul Kitchen



Der bekannte Lokalmatador Mike Russell ruft mit seiner „Coolen Gang“ seit Jahren seine Fans zu heißem Blues, R&B, Funk & Soul in den Badenschen Hof. Mit seiner „Funky Soul Kitchen“ und der bekannten Sängerin präsentiert er eigene Songs und bekannte Hits anderer Musiker.

21.00 Uhr, Badenscher Hof, Badensche Str. 29, 10715 Berlin, Tel. 8610080

09/01 **Do**

WORKSHOP

Offene Handarbeitsgruppe



Hier ist Platz für alles, was mit Wolle Spaß macht. Einfach Ideen, Anleitungen und Wollereste mitbringen. Gleichzeitig ist bei einer Tasse Kaffee Zeit zum Plaudern und Kennenlernen.

10.00 - 12.00 Uhr, Eintritt frei, Der Nachbar, Cranachstraße 7, 12157 Berlin, Tel. 32500851

KONZERT

Liam Blaney

Seit 2006 ist Liam Blaney in verschiedensten Formationen und solo als Sänger und Gitarrist tätig. So verfügt er über ein weitreichendes Repertoire von Blues über Rock zum Country oder Folk, wobei letzteres eine besondere Rolle für den Halbiren spielt. Sein weitester Weg führt ihn und seinen Kollegen Ben Heuer 2010 nach Kapstadt, Südaf-

rika, um dort auf einem der größten nationalen Bluesfestivals aufzutreten.

20.00 Uhr, Celtic Cottage, Eintritt frei, Markelstraße 13, 12163 Berlin, Tel. 792450

11/01 **Sa**

KONZERT

Bring That Thing



Das Quartett präsentiert akustischen Soul, Blues, R&B, Country und Folk. Sänger und Percussionist Fares Mokrani bringt nordafrikanische Elemente ins Spiel, Sologitarrist Tobias Kummert bürgt für den Blues und Jazz-Kontrabassistin Berit Jung für den Groove. Songschreiber, Sänger und Gitarrist Friedrich Barniske ist der Vierte im Bunde.

20.00 Uhr, Celtic Cottage, Eintritt frei, Markelstraße 13, 12163 Berlin, Tel. 792450

12/01 **So**

KINDERTHEATER

Mario, der Eismann und der Pinguin



Die kleinen Pinguine springen begeistert von den höchsten Eisbergen ins kalte Wasser. Nur Patti, das Pinguinmädchen, traut sich nicht. Eines Tages baut sie sich ein Boot aus Eis und beginnt eine Reise in Richtung Süden. Doch ihr Boot schmilzt und sie strandet. Oje, hier ist es viel zu heiß für Pinguine. Zum Glück steht dort ein Eiswagen, in dem es schön kalt ist, und das kleine Pinguinmädchen kann sich dort verstecken. Ab 3 Jahren.

16.00 Uhr, Eintritt 6 - 8 €, JARO Theater, Schlangensbaderstraße 30, 14197 Berlin, Tel. 3410442

13/01 **Mo**

WORKSHOP

Swing-Kurs in der Bahnhofshalle

Ab Januar findet wieder jeden Montagabend inspirierter Unterricht für Swing- und Balboa-TänzerInnen statt. Mit Jan Forward und Lindy Hop, beide langjährige Tänzer und Lehrer.

19.15 - 21.30 Uhr, Eintritt 7 € pro Stunde, Alte Bahnhofshalle, Bahnhofstraße 4 a-d, 12159 Berlin, Tel. 77190992

14/01 **Di**

KINDERTANZEN

Kreativer Kindertanz

Kreativer Kindertanz unterscheidet sich von den meisten anderen Tanzstilen dadurch, dass es für die TänzerInnen keine konkreten Schrittvorgaben gibt. Der Inhalt bestimmt die Form. Soll nun ein inneres Erleben hervorgerufen und zum körperlichen Ausdruck gebracht werden, so muss die entsprechende Bewegung doch in der Gesetzmäßigkeit körperlicher Möglichkeiten gegründet sein. Ab 5 Jahren. Weitere Infos unter Tel. 01788584221.

16.00 Uhr, Alte Bahnhofshalle, Bahnhofstr. 4 a-d, 12159 Berlin, Tel. 77190992

KONZERT

Reggie Moore Jazz Trio



Reggie Moore hat die Jazzgeschichte der USA und auch Berlins in weit über fünfzig Jahren weitergeschrieben. Sein exzellentes, hoch ambitioniertes Trio bietet an jedem Abend ein völlig neues Programm. Mit Originals und erlesenen Standards gestalten diese wunderbar eingespielten Musiker ihren Abend zu einem Erlebnis.

21.00 Uhr, Badenscher Hof, Badensche Str. 29, 10715 Berlin, Tel. 8610080

16/01 **Do**

KONZERT

TWO Nice

TWO Nice, das sind Jovica Hendrix, ein professioneller Gitarrist und Sänger, seit 30 Jahren in Berlin bekannt, und Melanie Maul als stimmstarke Sängerin. Sie bieten stilvoll Hits, die auf jede Party gehören. Tanzbar und stimmungsvoll.

20.00 Uhr, Eintritt frei, Celtic Cottage, Markelstraße 13, 12163 Berlin, Tel. 792450

18/01 **Sa**

SEMINAR

Umgang mit der Angst

Was ist Angst und wann wird sie zu einer Krankheit? Wie hilft Entspannung im Umgang mit Angst? Ein Wochenendseminar mit praktischen Übungen und Traumreisen zum relaxen. Zweiter Termin am 19.01. um 14 Uhr. Anmeldung bis zum 06.01. unter Tel. 859951330.

11.00 Uhr, Kostenbeitrag 16 €, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Str. 30, 12161 Berlin, Tel. 859951100

DIE HOLZBLÄSER Mietinstrumente

NEUE ADRESSE AB 12.12.2019:
TRAUTENAUSRASSE 24
10717 BERLIN



DIE HOLZBLÄSER

FACHGESCHÄFT FÜR BLASINSTRUMENTE · FACHWERKSTATT · HAUPTSTRASSE 65 · 12159 BERLIN

TELEFON 030/85 070 574-0
INTERNET www.holzblaeser.com

TELEFAX 030/85 070 574-2
E-MAIL postbox@holzblaeser.com

DIE HOLZBLÄSER

KONZERT

Hannes & The VinylFreaks

Die Band spielt klassischen Rock'n'Roll der 1950er Jahre sowie Rockabilly, Country, Blues und Cajun-Cover sowie eigenes Songs. Zur Instrumentierung gehören Gitarre, Lap-Steel-Gitarre (Hawaii-Gitarre) und Akkordeon, Kontrabass, Schlagzeug sowie Mundharmonika (aka Blues Harp).
20.00 Uhr, Eintritt frei, Celtic Cottage, Markelstraße 13, 12163 Berlin, Tel. 792450

19/01 So

FÜHRUNG

Vielfalt der Aronstabgewächse

Führung in den Gewächshäusern des Botanischen Gartens mit Dipl.-Biologin Beate Senska: Sie wachsen in der Erde, im Wasser oder auf anderen Pflanzen; sie klettern oder schwimmen. Manche Vertreter sind in Teilen essbar, andere sind giftig. Einige duften, andere stinken während der Blütezeit. Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin, Eingang Königin-Luise-Platz.

10.00 Uhr, Kostenbeitrag 6 € zzgl. Garteneintritt 3 €, Botanischer Garten, Königin-Luise-Str. 6 - 8, 14195 Berlin, Tel. 3444157

THEATER

Miss Daisy und ihr Chauffeur



Die Komödie von Alfred Uhry handelt vom Beginn einer wunderbaren Freundschaft und vom Altern. Es ist ein eher zärtliches als kämpferisches Plädoyer gegen Rassismus und für Toleranz und Mitmenschlichkeit. Die sich über rund ein Vierteljahrhundert erstreckende Szenenfolge wirft präzise Schlaglichter auf die psychischen und physischen Veränderungen der drei Figuren dieses leisen Kammerspiels. Die Tragikomödie wurde 1989 erfolgreich verfilmt und mit vier Oscars prämiert.
18.00 Uhr, Eintritt 15 - 20 €, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, Tel. 821202

20/01 Mo

KINDERTHEATER

Der Teufel mit den drei goldenen Haaren



Foto: Katrin Brunner

Die zauberhaften Figuren des Märchenklassikers werden von der Schauspielerin Kathrin Brunner mit einfachsten Mitteln zum Leben erweckt. Etwas Pappe, Farbe, ein Koffer als Bühne, eine passende Soundcollage und die Reise des mutigen Jungen in die Unterwelt kann beginnen. Ab 3 Jahren.

10.30 Uhr, Eintritt 6 €, Schwartzsche Villa, Grunewaldstr. 55, 12165 Berlin, Tel. 7937970

22/01 Mi

TREFFEN

Frühstückscafé für Senioren

Ein Treffen in ungezwungener Atmosphäre mit gemeinsamem Frühstück und netten Gesprächen.
15.00 - 17.00 Uhr, Paul-Gerhardt-Saal, Göbberstraße 30, 12161 Berlin, Tel. 8511138

WORKSHOP

Wissenschaft Live

Der Verein Wilhelm-Foerster-Sternwarte e.V. bietet regelmäßig mittwochs im Planetarium am Insulaner Wissenschaftlern, Autoren und Journalisten die Möglichkeit, aus ihrem Forschungs- oder Interessengebiet zu berichten. Die Themen stammen aus dem astronomischen Bereich, den Natur- oder Kulturwissenschaften. Zielgruppe sind Hobbyastronomen oder generell „interessierte Laien“, die mehr über ein spezielles Thema erfahren möchten. Ab 16 Jahren.

20.00 Uhr, Eintritt 6 - 8 €, Planetarium am Insulaner, Munsterdamm 90, 12169 Berlin, Tel. 7900930

KONZERT

Tolyqyn



Tolyqyn ist ein Trio, das Blues und Trance miteinander verbindet. Gegründet hat es der Geigenvirtuose Roland Satterwhite, dessen Klangkunst mit der gezupften Viola im Vordergrund steht. Die Band lässt Musikelemente aus Westafrika (Kora und Gnawa) einfließen, vom Delta Blues, Psychedelic Rock und Modern Jazz. Die Liedtexte sind eingefasst in Improvisationskünsten, Grooves und überraschenden Harmonien.

21.00 Uhr, Badenscher Hof, Badensche Str. 29, 10715 Berlin, Tel. 8610080

NICHTS FÜR ZU-DICHT-AUFFAHRER.

5 JAHRE SUBARU GARANTIE*

SUBARU LEVORG MIT EYESIGHT¹.

EyeSight¹, der Testsieger² der Fahrerassistenzsysteme, erkennt potenzielle Gefahren und hilft dem Fahrer, automatisch einen sicheren Abstand einzuhalten. Das ist nur einer der Gründe, warum eine Fahrt mit einem Subaru Levorg mit Sicherheit ein großes Vergnügen ist.

Auto Herrmann
Inh. Bernd Herrmann
Staaekener Straße 73
13581 Berlin-Spandau
Tel.: 030/3323686

SUBARU

Abbildung enthält Sonderausstattung. *5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. ¹Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen. ²Getestet wurden Notbremsysteme. Quelle: Auto Motor und Sport 09/2015 und www.adac.de

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

www.subaru.de

VERANSTALTUNGEN

23/01 **Do**

TREFFEN

Offener Treff im Café

Ehrenamtliche öffnen das Café zum gegenseitigen Austausch, plaudern, spielen und mehr. Hier lernen die Gäste ihre Nachbarinnen und Nachbarn bei einer Tasse Kaffee kennen.

15.00 - 17.00 Uhr, Eintritt frei, Information und Anmeldung unter Tel. 859951225, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Str. 30, 12161 Berlin

24/01 **Fr**

THEATER

Moment mal! Auf Durchreise



Warten auf den Zug, Drängeleien, dann noch die Klimaanlage defekt ... Freude, Verwunderung, Einsamkeit, Begegnungen und skurrile Situationen ... Die „Pfefferstreuer“ begeben sich auf rasante Fahrt mit ihrem neuesten Programm.

Anmeldung unter Tel. 8554206. 19.00 Uhr, Eintritt frei, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Str. 30, 12161 Berlin, Tel. 859951100

LESUNG

Texte nach der DDR

Jörg Sader und Reinhard Kuhnert lesen aus ihren aktuellen Büchern „Alba, Liebste“ und „In fremder Nähe“. Lagen in Jörg Sadlers erstem Erzählungsband „Unter Tage“ (2010) noch die Erfahrungen mit der realen DDR unter dem Text, so führt der Blick nun weiter über die Grenze hinweg ins Hier und Heute. Wie fühlt sich das an – die erste Fahrt durch den Transit, ein Anruf aus dunkler Vergangenheit oder die späte Begegnung mit der wiederentdeckten Heimat?

20.00 Uhr, Eintritt 5 €, Schwartzsche Villa, Grunewaldstr. 55, 12165 Berlin, Tel. 7937970

25/01 **Sa**

KONZERT

Sinfonisches Blasorchester



Das bekannte Sinfonische Blasorchester „Wind-Or-Jester“ präsentiert unter der Leitung von Thomas Lamp sein neuestes Programm mit folgenden Werken: Rossano Galante – Beyond the Horizon, Frank Ticheli – Vesuvius, Jan de Haan – Overture to a New Age, Jan van der Roost – Spartacus.

16.00 Uhr, Eintritt frei, Auenkirche, Wilhelmssau 119, 10715 Berlin, Tel. 405045340

KONZERT

Stimmung der Romantik

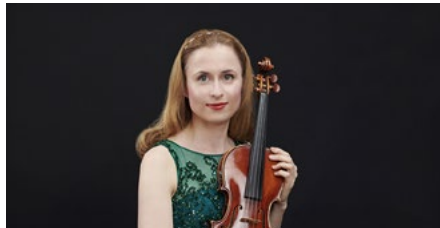


Foto: Alexander Klebe

Leonore Haupt und Kensei Yamaguchi spielen bekannte Werke von Schumann, Grieg, Morricone und Ravel. Leonore Haupt gewann mehrfach nationale und internationale Wettbewerbe und ist als Solistin unter anderem mehrfach in der Berliner Philharmonie aufgetreten. Kensei Yamaguchi studierte in Tokio und Berlin und sicherte sich ebenfalls zahlreiche Auszeichnungen bei renommierten Wettbewerben.

19.00 Uhr, Eintritt 7 - 10 €, Schwartzsche Villa, Grunewaldstr. 55, 12165 Berlin, Tel. 7937970

THEATER

Drei Männer im Schnee

Eine Komödie über Schein und Sein sowie eine auf Oberflächlichkeit und Äußerlichkeiten reduzierte Gesellschaft, die sich auf Abgrenzung gegenüber anderen fixiert und damals wie heute verpasst, dass Geldwerte nicht die entscheidenden Werte sind.

20.00 Uhr, Eintritt 15 - 20 €, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, Tel. 821202

26/01 **So**

KINDERTHEATER

Der große Popolino



Es gibt Jongleure, Clowns, Komiker und Pantomimen. Und einen, der behauptet von sich, er könne alles. Na, wenn der sich mal nicht übernimmt. Ach noch eins: „Der große Popolino ist vom Feinsten auch für die Kleinsten.“ Ein Kinder-Familien-Programm zum Zuschauen und Mitmachen. Von 2,5 bis 9 Jahren. Dauer 40 Minuten.

16.00 Uhr, Eintritt 6 €, Schwartzsche Villa, Grunewaldstr. 55, 12165 Berlin, Tel. 7937970

QUIZ

Tatort-Club

Krimi-Fans haben am Sonntagabend einen festen Termin: „Tatort“-Schauen im Ersten. Statt allein vorm Fernseher sitzen die Zuschauer des Kult-Krimis am Tresen des Celtic Cottage, um gemeinsam mitzuermitteln. Wer den Täter errät, bekommt ein Bier auf Kosten des Hauses.

20.15 Uhr, Eintritt frei, Celtic Cottage, Markelstr. 13, 12163 Berlin, Tel. 792450

28/01 **Di**

KINDERLESUNG

Vorlesestunde für Kinder

Die Vorlesestunde von Lesewelt Berlin e.V. ist für Kinder ab vier Jahren. Die Vorleserinnen und Vorleser der beliebtesten Veranstaltung tragen Spannendes und Lustiges aus Büchern vor.

16.30 - 17.30 Uhr, Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstr. 3, 12165 Berlin, Tel. 902992407

29/01 **Mi**

KONZERT

Will Jacobs Chicago Blues Band



Will Jacobs ist bekannt für seine kraftvollen Liveauftritte und fester Bestandteil der Blue Wednesday Shows mit wachsender Fangemeinde. In Chicago aufgewachsen, perfektionierte er den reinen Mississippi-Blues auf der E-Gitarre, kraftvoll groovend oder mit viel Gefühl. Will besitzt ausgefeilte Improvisationsfähigkeiten und vokale Qualitäten, die stark vom Blues beeinflusst wurden.

21.00 Uhr, Badenscher Hof, Badensche Str. 29, 10715 Berlin, Tel. 8610080

30/01 **Do**

KINDERTHEATER

Herr Kluge und ein Dinosaurier in der Schule

Duzi, die Nichte des Dinosaurier-Professors Roman geht in die 1. Klasse. Als sie ihre Bastelarbeit zum Thema Dinosaurier vorstellt, kommt es zum Konflikt mit Lehrer Kluge, der nicht glaubt, dass Dinosaurier leben. Aber Luzi weiß es besser, sie kennt ja einen lebendigen Dinosaurier, der im Kühlschrank bei Prof. Roman die Eiszeit überstanden hat. Und dieser echte Dinosaurier wird nun heimlich zur Schule mitgenommen, um dem Lehrer noch etwas beizubringen. Ab 3 Jahren.

10.30 Uhr, Eintritt 6 - 8 €, JARO Theater, Schlangensbaderstr. 30, 14197 Berlin, Tel. 3410442

31/01 **Fr**

THEATER

Schachnovelle



Auf einem Ozeandampfer dient das Schachspiel den Passagieren zunächst als reiner Zeitvertreib. Der Unterhaltungswert wird sogar noch gesteigert, als sich herausstellt, dass sich der amtierende Schachweltmeister an Bord befindet und sich gegen Zahlung sogar für Schaukämpfe buchen lässt. Nur ein Mitreisender verbindet mit diesem faszinierenden Spiel weitaus mehr als die Lust an Kampf und Sieg. Ihn hat es einst fast um den Verstand gebracht und ihm gleichzeitig das Leben gerettet. Wieder erinnert, gerät er erneut in den gefährlichen Sog und es kommt zum Showdown gegen den Weltmeister.

20.00 Uhr, Eintritt 15 - 20 €, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, Tel. 821202



AOK

TRADITIONSMASTERS

2020

FUSSBALL-LEGENDEN LIVE ERLEBEN!

SA. 11.01.20, 16:30 UHR

SO. 12.01.20, 13:00 UHR

MAX-SCHMELING-HALLE, BERLIN



WWW.AOK-TRADITIONSMASTERS.DE



**Beliebteste
Regionalbank**

PSD-Bankengruppe
Ausgabe 5/2019

€uro
Euro-Umfrage
(115148 Teilnehmer)

Anteile bis
5.000 Euro

Mitglied werden und profitieren

Setzen Sie auf die Stärke einer Genossenschaftsbank mit über 145 Jahren Erfahrung: Aktuell planen wir wieder mit einer Dividende in Höhe von **3 Prozent**. Die tatsächlich ausgezahlte Dividende ist abhängig vom Geschäftserfolg und kann sowohl darüber als auch darunter liegen.

Ihre Vorteile

- Aussicht auf eine attraktive Dividende
- Miteigentümer sein
- Ohne PSD Konto abschließbar
- Anteile zu je 10 Euro

psd-bb.de/mitgliedschaft